

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 25

Mittwoch, den 27. Mai 2015

www.eisleben.eu

Nummer 5

Freibad-Saison wird am 30. Mai 2015 in der Lutherstadt Eisleben eröffnet!



kultur-sommer-NACHT * 6. Juni * 19:00 Uhr * Historische Innenstadt der Lutherstadt Eisleben
125 Jahre Männerchor Osterhausen * 25. - 28.06. * Festscheune Schubert - Kleinosterhausen 27.06 * 14:00 Uhr
Haldenaufstieg am ehem. Wolfschacht * 21. Juni. * Gerbstedter Chaussee 13 * 10:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Lutherstadt Eisleben

Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben Sondersitzung vom 05.05.15

- BeitrittsbeschlussSeite 2

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen am 04.05.15

- Vergabe der Bauleistung zur TeilrenovierungSeite 2
- PersonalangelegenheitSeite 2

Bekanntmachung der Verwaltung Lutherstadt Eisleben

- Bekanntmachung nach § 46 Abs. 3 Satz 6 EnWGSeite 2
- Unterzeichnung des Gas-Konzessionsvertrages der Ortschaften mit den Stadtwerken der Lutherstadt EislebenSeite 2
- Bestätigung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs „Betriebshof“ der Lutherstadt EislebenSeite 2
- Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt informieren.Seite 3

Information des Stadtrates

- Sitzungstermine 2015Seite 3

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Sondersitzung am 05.05.2015

Beschluss Nummer: S1/162/15

Beitrittsbeschluss zu Ziffer 4 des Bescheides des Landkreis Mansfeld-Südharz - Höchstbetrag der Liquiditätskredite
-Abgelehnt

Beschließende Ausschüsse

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen am 04.05.15

Beschluss Nummer: Kita4/20/15

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe der Bauleistung zur Teilrenovierung - Malerarbeiten der Kita „Haus Sonnenschein“ in der Fröbelstraße 3 und erteilt dem Bieter Nr. 2 (Malerfirma Goethe) den Zuschlag für sein Angebot.

Beschluss Nummer: Kita4/21/15

Personalangelegenheit

Bekanntmachung der Verwaltung

Bekanntmachung nach § 46 Abs. 3 Satz 6 EnWG

Abschluss eines Gas-Konzessionsvertrages für die Ortschaften Wolferode, Hedersleben, Bischofrode, Schmalzerode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach und Burgsdorf

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben hat in seiner Sitzung am 14.04.2015 über die Vergabe der Gaskonzession für die nächsten 20 Jahre entschieden.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass im Konzessionierungsverfahren für das Netz der allgemeinen Gasversorgung in den Ortschaften Wolferode, Hedersleben, Bischofrode, Schmalzerode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach und Burgsdorf das form- und fristgerecht abgegebene, verbindliche Angebot der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH, Kurt-Wein-Str. 10, 06295 Lutherstadt Eisleben vom 16.01.2015 den Zuschlag erhält. Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben bewertete das verbindliche Angebot der Stadtwerke auf der Grundlage der vom Stadtrat am 04.11.2014 festgelegten und mit Verfahrensbrief vom 11.11.2014 mitgeteilten Anforderungen an den Eignungsnachweis, der Mindestanforderung sowie den Auswahlkriterien als

das beste der eingereichten Angebote.

Die Oberbürgermeisterin wurde insofern ermächtigt und beauftragt, den von den Stadtwerken angebotenen Wegenutzungsvertrag für das Gasversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung in den oben genannten Ortschaften abzuschließen.

Dem unterlegenen Bewerber und bisherigen Konzessionsnehmer, MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, wurde die Entscheidung postalisch am 22.04.2015 mitgeteilt.

Nach einer Wartefrist von 14 Tagen wurde nunmehr der Gaskonzessionsvertrag zwischen der Lutherstadt Eisleben und der Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH für die Ortschaften unterzeichnet.

Bestätigung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben

(Beschluss Nummer 6/147/15 des Stadtrates am 14.4.2015)

I. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben,

Lutherstadt Eisleben für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften des EigBG LSA und der EigVO LSA sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung in der jeweils gültigen Fassung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs „Be-

triebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

II. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben, für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 und des Lageberichtes für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Halle(Saale), 17. November 2014 WIKOM Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nitsche- Lezoch gez. Lawrenz
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu Eigen und bestätigt das vorgelegte Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 durch folgenden Feststellungsvermerk:

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 17. November 2014 abgeschlossener Prüfung durch die vom Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben beauftragte WIKOM AG Aktiengesellschaft/ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Betriebshof“ der Lutherstadt Eisleben den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

gez. Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz LSA § 120 Abs. 2 wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 01.06.2015 bis 12.06.2015 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Staub
Amtsleiter
Rechnungsprüfungsamt

Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben haben für Sie an folgenden Samstagen geöffnet

Juni	06.06.2015
Juli	04.07.2015
August	01.08.2015
September	05.09.2015
Oktober	10.10.2015
November	07.11.2015
Dezember	05.12.2015

Geöffnet ist jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr. Änderungen möglich!

Wichtiger Hinweis: Das Einwohnermeldeamt der Lutherstadt Eisleben bleibt am Montag, d. 1. Juni 2015 geschlossen.

Informationen des Stadtratsbüros

Sitzungstermine

Hauptausschuss	Stadtrat
16.06.2015	02.06.2015
25.08.2015	07.07.2015
29.09.2015	08.09.2015
10.11.2015	13.10.2015
	08.12.2015

Änderungen möglich!

Informationen aus dem Rathaus

Am 31.05.2015 jährte sich zum 25. Mal die erste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Lutherstadt Eisleben

Aus diesem Anlass lädt die Lutherstadt Eisleben am 18. Juni 2015, 18:00 Uhr, alle damals gewählten Stadtverordneten zu einem Festakt in das Rathaus der Lutherstadt Eisleben ein.

In der Niederschrift der konstituierenden Sitzung lesen wir:

31. Mai 1990, 08:00 Uhr, Kulturhaus der „Mansfelder Bergarbeiter“ - Musiksaal konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Vorausgegangen war die erste seit Jahrzehnten durchgeführte demokratische Wahl in der Lutherstadt Eisleben.

Anwesend waren an diesem Vormittag 48 der 50 demokratisch gewählten Stadtverordneten.

Von der CDU-Fraktion:

Herr Buchholz, Herr Drogi, Herr Dümmler, Frau R. Dümmler, Frau Fricke, Herr Kirchberg, Frau Krehan, Herr Leischer, Frau Liebeskind, Herr Menz, Frau Müller, Frau Omnitz, Herr Omnitz, Herr Pfützner, Herr Rösel, Herr Siebert und Herr Tautrim
Nicht anwesend, entschuldigt wegen Urlaub, waren:
Frau S. Dümmler und Herr Suske

Von der SPD-Fraktion:

Herr Fintzel, Herr Gebhardt, Herr Knorr, Herr Köhler, Herr Leister, Herr Lutzmann, Herr Nette, Herr Peter, Herr Rockmann, Frau Wachsmann und Herr Wellnitz

Von der PDS-Fraktion:

Herr Barthel, Frau Buchmann, Frau Dockhorn, Herr Kirchberg, Herr Köhler, Frau Leschkewitz und Herr Schöwel

Von der BFD-Fraktion:

Herr Gorgas, Herr Huth, Frau Kögel und Herr Reichelt

Von der UBM-Fraktion:

Frau Ernst, Herr Dr. Knorr, Herr Lehrich, Herr Rheinländer, Herr Dr. Schmitt, Herr Teiner und Herr Dr. Valz

Von der Volkssolidarität:

Herr Matthes

Von Jugend und Frauen:

Herr Benschek

Nach nunmehr 25 Jahren sind heute noch im Stadtrat der Lutherstadt Eisleben vertreten:
Frau Krehan, Herr Lutzmann, Herr Köhler und Herr Reichelt

Aus dem Protokoll der Sitzung können wir die folgende Tagesordnung entnehmen:

1. Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung wurde mit einer Anwesenheit von 96 % der Stadtverordneten festgestellt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung gab ihre Zustimmung zu der den Stadtverordneten vorliegenden Tagesordnung und zur Verfahrensweise der Beschlussfassung sowie den Formen der Wahlhandlungen.

Nun folgten die Wahlen des Stadtverordnetenvorstehers und dessen zwei Stellvertreter.

Zum Stadtverordnetenvorsteher wurde einstimmig der Stadtverordnete **Wolfgang Gorgas** (BFD) gewählt.

Es folgte die Wahl der beiden Stellvertreter, Elisabeth Liebeskind (CDU) und Dr. Bernhard Schmitt (UBM).

Danach folgte in geheimer Abstimmung die Wahl des Bürgermeisters der Lutherstadt Eisleben.
Mit 40 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wurde der Stadtverordnete **Peter Pfützn**er (CDU) zum Bürgermeister gewählt.

Danach folgten die Wahlen des Beigeordneten und hauptamtlichen Stellvertreters des Bürgermeisters, Udo Rheinländer (UBM). Es folgten die Wahlen weiterer Beigeordneter, die verantwortlich für die Dezernate waren:

Verwaltung - Werner Menz (CDU)

Finanzen - Günter Rösel (CDU)

Stadtwirtschaft - Helga Omnitz (CDU)

Bau- und Wohnungswesen - Magnus Teiner (UBM)

Soziales und Gesundheitswesen - MR Dr. Burghart Knorr (UBM)

Bildung, Kultur und Tourismus - Günther Reichelt (BFD)

Umweltsicherung und Umweltschutz - Manfred Nette (SPD).

Weiterhin wählte die Stadtverordnetenversammlung den Hauptausschuss, der damit beauftragt wurde, mit dem Bürgermeister auf der Grundlage der Kommunalverfassung die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung zu erarbeiten.

Dem Hauptausschuss gehörten an:

Frau Omnitz und Herr Drogi (CDU)

Herr Lutzmann und Herr Rockmann (SPD)

Herr MR Dr. Knorr und Herr Rheinländer (UBM)

Frau Kögel und Herr Reichelt (BFD)

Frau Dockhorn und Herr Köhler (PDS)

In einem weiteren Beschluss legte die Stadtverordnetenversammlung die Aufwandsentschädigung fest:

Stadtverordnete 60,- Mark im Quartal

Vorsitzende der Fraktionen 105,- Mark im Quartal

Die Zahlung erfolgte ab Monat Mai 1990.

Damit begann die demokratisch gewählte Stadtverordnetenvertretung mit dem Aufbau einer neuen kommunalen Verwaltung in der Lutherstadt Eisleben.

Es war der Beginn für einen Prozess, der die Lebensfähigkeit der Lutherstadt Eisleben erhalten wird.

Zu den wichtigsten Selbstverwaltungsaufgaben sah man u.a.:

- die harmonische Gestaltung der Stadtentwicklung im Einklang mit Umweltverträglichkeit und Denkmalschutz
- Förderung von Wirtschaft und Gewerbe
- Gewährung des öffentlichen Verkehrs
- Versorgung mit Energie und Wasser
- schadlose Abwasserbeseitigung
- Entsorgung des Siedlungsmülls
- Verbesserung der Wohnbedingungen und Förderung des privaten und genossenschaftlichen Bauens sowie eine gerechte Verteilung der Wohnungen
- Sicherung und Förderung der Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen
- Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen sowie des kulturellen Lebens
- Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit

Wir werden hier im Amtsblatt der Lutherstadt Eisleben die Entwicklung der Stadtverordnetenvertretung in den folgenden Ausgaben weiter veröffentlichen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Episoden oder Anregungen haben, dann schreiben Sie uns einfach. Wir würden uns gern damit auseinandersetzen. Die Geschichte hat ja nun 25 Jahre Vorsprung und wir sehen enorme Veränderungen und möchten diese wieder ins Gedächtnis rufen.

UBM = Unabhängige Bürgerbewegung Mansfelder Land

BFD = Bund Freier Demokraten - Die Liberalen

Stabstelle Wirtschaft, Schule, Jugend und Sport

Wir für Mansfeld-Südharz Netzwerk zur Stärkung der Region gegründet



Wir für
Mansfeld-Südharz

Eine Region mit Herausforderungen

- Kräfte bündeln
- Gemeinsam handeln
- Region stärken

Der Landkreis Mansfeld-Südharz bietet touristisch, wirtschaftlich und kulturell viele kleine und große Highlights. Gleichzeitig gehört unsere Region aber auch zu den Gebieten in Sachsen-Anhalt, die mit vielen Herausforderungen zu kämpfen hat: -Die Alterung der Bevölkerung ist stärker als in anderen Regionen spürbar und wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. -Den Unternehmen gehen somit wichtige Fachkräfte verloren.

Ein Beschäftigungswachstum findet nur in geringem Umfang statt. - Der Landkreis ist für neue Investoren und Wirtschaftsansiedlungen noch nicht attraktiv genug. - Viele Bürger sind schon seit geraumer Zeit ohne feste Arbeit und leben am Rande der Gesellschaft. Sie können nur eingeschränkt an den gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen. An diesen und anderen wichtigen Themen arbeiten seit dem Jahr 2012 Netzwerkpartner in thematischen Arbeitsgruppen. Um für den Landkreis noch optimaler zu agieren, um Arbeitsplätze zu fördern, Wirtschaftskraft

zu stärken und so allen Menschen im Landkreis einen Mehrwert zu bieten, gründete sich aus den Arbeitsgruppen heraus im Jahr 2014 das Netzwerk „Wir für Mansfeld-Südharz“.



Herr Klaube, Herr Lehmann, Frau Fischer, Frau Dr. Scherer, Herr Lange, Herr Dr. Lehmann, Herr Treizel und Herr Kavalier (v. l.)

In diesem Jahr verstärkt und festigt das Netzwerk seine Arbeit. Die Stärke des Bündnisses von „Wir für Mansfeld-Südharz“ zeigt sich auch im neuen Logo. Nur wenn alle an einem Strang ziehen und die Herausforderungen gemeinsam anpacken, kann die Region weiter vorwärts kommen. Aktuell bereitet das Netzwerk „Wir für Mansfeld-Südharz“ einen Gesundheitstag für Unternehmerinnen und Unternehmer vor, der am 30.06.2015 im Mansfeld Museum in Hettstedt stattfindet. Unter dem Motto „Gesunde Mitarbeiter-erfolgreiches Unternehmen“ dreht sich an diesem Tag alles um das Thema Gesundheit. Vor dem Hintergrund des vielfach erlebten Fachkräftemangels und knapper personeller Ressourcen ist es heute besonders für mittelständische Unternehmen wichtiger denn je, krankheitsbedingte Ausfallzeiten zu minimieren und Ausfällen vorzubeugen.

Im Netzwerk „Wir für Mansfeld-Südharz“ arbeiten mit:

- Agentur für Arbeit Sangerhausen - Frau Dr. Martina Scherer
- Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft - Herr Alexander Treizel
- Deutscher Gewerkschaftsbund - Frau Anita Reinicke
- Helios Klinik Sangerhausen - Herr Dr. Andreas Lehmann
- Hettstedt - Herr Danny Kavalier
- Industrie- und Handelskammer Sangerhausen - Herr Frank Lehmann -
- Jobcenter Mansfeld-Südharz - Herr Dr. Christian Landmann
- Kreishandwerkerschaft - Frau Dr. Regina Ziesche
- Lutherstadt Eisleben - Frau Jutta Fischer
- Sangerhausen - Herr Ralf Poschmann
- Schornsteinfegermeister - Herr Thomas Klaube
- Standortmarketing Mansfeld-Südharz GmbH - Herr Mark Lange

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte

90 Jahre und immer noch gut drauf



Georg Rehklau, der Zimmermann aus Memmingen, wurde am 1. Mai 2015 90 Jahre alt.

In unserer Stadt ist er wohl jeder Bürgerin/jedem Bürger bekannt, hatte er doch seit 1990 initiiert und maßgeblich für den Erhalt der Nicolaikirche geworben und gearbeitet.

Seine Bemühungen waren sowohl in seiner Heimat Memmingen und dem OT Steinheim auf fruchtbaren Boden gefallen, als auch in unserer Stadt. So konnte bereits nach einem Jahr die Richtkrone auf das Kirchendach gesetzt werden und der rüstige Rentner hatte weiterhin, auch mit guten Freunden, noch weitere Jahre aktiv für den Erhalt der Kirche seine ganze Kraft eingesetzt.

Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und die Städtepartnerschaftsbeauftragte Maria Hahn waren zu diesem Geburtstag nach Memmingen gereist, um dem 1. Ehrenbürger unserer Stadt nach der Wende persönlich nicht nur die Glückwünsche und Geschenke zu überbringen, sondern dies auch von zahlreichen Freunden und guten Bekannten aus der mansfeldischen Partnerstadt zu überreichen.

Besonders aufgehört hatte er, als über neue Ideen zur künftigen Nutzung der Kirche berichtet wurde und wenn alles gut geht, möchte Herr Rehklau im nächsten Jahr mal wieder zum Wiesenmarkt dabei sein.

Als der Memminger Oberbürgermeister von unserem Besuch hörte, bot er sofort an, dass man einen kleinen Empfang im Rathaus vorbereiten werde und dazu die Familie des Jubilars mit einlade.

Somit war seitens beider Städte ein würdiger Rahmen für den unermüdlichen Rentner gewährt, der auch in seiner Heimat zahlreiche Ehrenämter ausgefüllt hatte.

Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 24. Juni 2015

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 12. Juni 2015



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amthliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben

mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschimbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

- **Herausgeber:** Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33

Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de

Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte

Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,

Telefon: 0 34 75/65 51 41

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Der letzte Weg – Jugendliche erinnern



Als die Nazis mit der Reichspogromnacht 1938 die Verfolgung und Ermordung der deutschen und später weiterer europäischer Juden einläuteten, schafften es auch noch einige Eisleber jüdische Familien, das Land zu verlassen.

Die meisten, welche noch 1941/42 hier im „Judenhaus“ in der Rammtorstraße zusammengepfercht unter menschenunwürdigen Bedingungen leben mussten, hatten diese Chance nicht mehr. Sie gingen am 24. April des Jahres 1942 zum Eisleber Bahnhof, „begleitet“ von Polizei und fuhren anschließend bis Halle. Hier wurden sie nach einiger Zeit mit anderen Leidensgenossen zusammen gen Osten in die KZs bzw. Vernichtungslager deportiert.

Der Förderverein Eisleber Synagoge hatte sich aus diesem Anlass dafür eingesetzt, dass zum Gedenken dieser Weg in Eisleben nachgegangen werden konnte. Dazu hatte der Vorsitzende Rüdiger Seidel eine 10. Klasse des Gymnasiums gewinnen können.

Die Jugendlichen setzten sich in ihrer Freizeit mit der Familiengeschichte der damals Betroffenen auseinander. An verschiedenen Haltepunkten auf dem Weg verlasen die Jugendlichen den Anwesenden diese Familiengeschichten.



Von Beginn an wurden symbolisch zwei Koffer getragen. Diese Koffer durften dann in der Empfangshalle des Bahnhofes für einige Tage abgestellt werden. An dieser Stelle erinnerten die Koffer die Reisenden an den tragischen Tag im April 1942. Für die Unterstützung der DB sei hier auch ausdrücklich gedankt.

Vera Friedländer zu Gast beim Synagogenverein



Die Urenkelin des einstigen Kantors der jüdischen Gemeinde zu Eisleben, Jacob Luft (1901 - 21), besuchte Ende April erstmals zusammen mit ihrer Schwiegertochter, Dagbar Hemke, die Heimatstadt ihrer Vorfahren.

Die 87-jährige Rentnerin ist das Kind einer jüdischen Mutter und eines katholischen Vaters.

Der Vater lehnte eine Scheidung ab, als die Nazis an die Macht kamen und so kamen er und Tochter Vera in Berlin in ein Arbeitslager. Vera berichtete, damals als sie 16 Jahre alt war, musste sie für die Firmen SALAMANDER und FREUDENBERG Sachen, die aus den KZs kamen, für eine Weiterverwendung „richten“, was gerade bei Schuhen und ohne jedes Handwerkzeug kaum auszuhalten war. Die Mutter wurde durch unbekannte Umstände nicht inhaftiert und so überlebte die Familie, was leider den sonstigen Verwandten nicht vergönnt war.

Frau Friedländer studierte nach dem Krieg in Berlin Germanistik, arbeitete als Verlagslektorin und lehrte an der Warschauer Universität.

Bis zur Pensionierung war sie Professorin an der Humboldt-Uni. Sie hat mehrere autobiografische Bücher und Erzählungen geschrieben und kam bei ihren vielfältigen Recherchen auf die Website des Synagogenvereins.

Während des 2-tägigen Besuchs fanden nicht nur ein Besuch der Synagoge und aller jüdischen Friedhöfe und ehemaligen Häuser jüdischer Familien in der Stadt statt, sondern auch ein Gesprächsabend mit den Vereinsmitgliedern und eine kleine Stadtrundfahrt zu den Zeugnissen des Kupferbergbaus.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

Wir gratulieren
im Monat Juni 2015
sehr herzlich



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Meier, Ursula
Frau Stollberg, Erna
Frau Körber, Marie
Frau Reinert, Ingeborg
Herr Haferung, Richard
Frau Kuhnert, Ilse
Herr Schmidt, Günter
Frau Leimbach, Frieda

zum 98. Geburtstag
zum 95. Geburtstag
zum 95. Geburtstag
zum 95. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 94. Geburtstag

Frau Bobka, Lucie	zum 93. Geburtstag
Frau Pawlowski, Dora	zum 93. Geburtstag
Frau Meinicke, Luci	zum 93. Geburtstag
Frau Scharmacher, Erna	zum 93. Geburtstag
Frau Scherbe, Lieselotte	zum 93. Geburtstag
Frau Tichter, Ursula	zum 92. Geburtstag
Frau Brahmman, Charlotte	zum 92. Geburtstag
Frau Wohlmann, Waltrudis	zum 92. Geburtstag
Frau Naumann, Gertrud	zum 92. Geburtstag
Frau Klimek, Elli	zum 91. Geburtstag
Herr Ondrasch, Clemens	zum 91. Geburtstag
Frau Gürtler, Elfriede	zum 91. Geburtstag
Frau Krause, Hanne Lore	zum 90. Geburtstag
Frau Ullrich, Ilse	zum 90. Geburtstag
Herr Dr. Boltz, Gerhard	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode

Herr Löbert, Dieter	zum 83. Geburtstag
Herr Herold, Manfred	zum 82. Geburtstag
Herr Bennesch, Walter	zum 81. Geburtstag
Herr Ritter, Werner	zum 81. Geburtstag
Frau Herold, Rosmarie	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Burgsdorf

Herr Pietsch, Franz	zum 83. Geburtstag
---------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Hedersleben

Frau Dressel, Maria	zum 84. Geburtstag
Herr Hennwald, Helmut	zum 83. Geburtstag
Frau Scholz, Hannelore	zum 81. Geburtstag
Herr Krause, Helmut	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf

Herr Krämer, Ernst	zum 85. Geburtstag
--------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen

Frau Hesse, Erika	zum 88. Geburtstag
Frau Dauterstedt, Gerda	zum 82. Geburtstag
Herr Müller, Harri	zum 81. Geburtstag
Frau Limberger, Brigitte	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

Herr Buchmann, Heinz	zum 86. Geburtstag
Herr Kleeblatt, Albrecht	zum 86. Geburtstag
Frau Knothe, Gertrud	zum 82. Geburtstag
Frau Licht, Margarete	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirnbach

Herr Pickrahn, Horst	zum 87. Geburtstag
Herr Schober, Herbert	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

Frau Mögling, Ilse	zum 92. Geburtstag
Frau Brandt, Anna	zum 86. Geburtstag
Frau Prust, Adelheid	zum 82. Geburtstag
Herr Freitag, Walter	zum 82. Geburtstag
Herr Wiese, Karl-Heinz	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt

Frau Straub, Rosemarie	zum 85. Geburtstag
Frau Schröder, Renate	zum 85. Geburtstag
Frau Heim, Gerda	zum 84. Geburtstag
Herr Franz, Friedrich	zum 83. Geburtstag
Frau Schworck, Brigitta	zum 83. Geburtstag
Frau Schmidt, Helga	zum 82. Geburtstag
Frau Klimpke, Liselotte	zum 81. Geburtstag
Herr Tauer, Siegfried	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

Frau Suchant, Helga	zum 89. Geburtstag
Herr Gareis, Horst	zum 89. Geburtstag

Herr Treydte, Joachim	zum 87. Geburtstag
Frau Fröde, Gertraud	zum 81. Geburtstag
Frau Moeller, Liselotte	zum 81. Geburtstag
Frau Günther, Lisa	zum 81. Geburtstag
Herr Stedtler, Walter	zum 81. Geburtstag

Jubiläen im Monat Juni 2015

„Goldene Hochzeit“ (50. Ehejubiläum)

Wie Gold hat die Ehe 50 Jahre allem standgehalten und sich als fest und kostbar erwiesen. Manche Ehepaare wechseln neue Ringe.

Eheleute Erika und Wolfgang Witzke
in Hedersleben

„Diamantene Hochzeit“ (60. Ehejubiläum)

Nach 60 Jahren kann die Ehe nichts mehr angreifen, sie ist unzerstörbar geworden. Dies wird bei den folgenden Jubiläen verstärkt ausgedrückt:

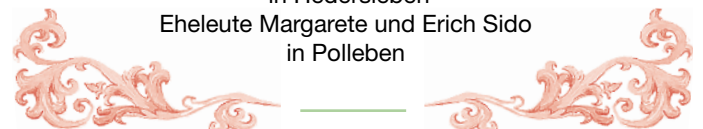
Eheleute Christa und Wilfried Reinhardt
in Wolferode
Eheleute Irene und Werner Wiegran
in Bischofrode

„Eiserne Hochzeit“ (65. Ehejubiläum)

Nicht 50, nicht 60 - nein 65 Jahr ist man nun ein Ehepaar.

Mit Gesundheit und einem langen Leben kann man gemeinsam noch einiges erleben.

Eheleute Anneliese und Otto Fiedler
in Hedersleben
Eheleute Margarete und Erich Sido
in Polleben



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 18

Ihre Medienberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern. rita.smykalla@wittich-herzberg.de

Fax: (0 35 35) 48 92 42
VERLAG
WITTICH

Wieder im Zentrum der Lutherstadt Eisleben!

Am 6. Juni 2015 wird von 19:00 bis 24:00 Uhr zur „kultur-sommer-NACHT“ in Luthers Höfe und an besondere Orte in der Innenstadt zum Kulturerlebnis herzlich eingeladen



Besuchen Sie die Orte, die Sie sonst nie in sommerlicher Atmosphäre erleben können.

Entdecken Sie die Lutherstadt Eisleben mit ihren historischen Höfen und ihren besonderen Orten. Erleben Sie Kunst und Kultur der verschiedenen Genres, vom Chanson, Pop, Rock Jazz, Kabarett, Tanz, Lyrik und vieles mehr. Natürlich werden Ihnen zum Kulturgenuß auch kulinarische Genüsse gereicht. Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie eine besondere „kultur-sommer-NACHT“ 2015.

Ab diesem Jahr wird das Lutherstadtfest mit der „kultur-sommer-NACHT“ im Wechsel durchgeführt. Es ist eine gute Idee, die die Stadt mit Händlern, Gastronomen und vielen engagierten Bürgern und Unternehmen in der Lutherstadt Eisleben neu etablieren möchte. Auch die drei Hauptsponsoren des Lutherstadtfestes, die Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH, die Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH und die Sparkasse Mansfeld-Südharz waren sich einig darüber, einen jährlichen Wechsel des etablierten „Lutherstadtfestes“ mit einer „kultur-sommer-NACHT“ einzuführen.

Um die Attraktivität des Programms zum Lutherstadtfest durch eine finanzielle Mehrbeteiligung der Hauptsponsoren aller 2 Jahre zu erhöhen, kam zusätzlich der lang gereifte Wunsch auf, die bekannte und beliebte Kulturnacht, die früher im Kloster Helfta stattfand, mit einem neuem Konzept wieder zum Leben zu erwecken und in die Innenstadt zu holen. In Anlehnung der erfolgreichen Veranstaltung des „Advent in Luthers Höfen“ sollen nun die schönen Höfe der historischen Innenstadt und besondere,

sonst nicht zugängliche Orte, mit der „kultur-sommer-NACHT“ in Szene gesetzt werden. Das besondere Flair einer Sommernacht soll die Veranstaltung unterstreichen. Die beteiligten Veranstalter werden an ihren Orten nicht nur kulturell Höhepunkte setzen, auch kulinarisch wird viel geboten werden. Einheimische und Besucher sind herzlich eingeladen, um einen besonderen Sommerabend in der Innenstadt der Lutherstadt Eisleben zu erleben.

Die Veranstaltung wird vom Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit/Kultur der Lutherstadt Eisleben mit Unterstützung des Eigenbetriebes Märkte organisiert. Als Werbepartner unterstützt die Mitteldeutschen Zeitung die „kultur-sommer-NACHT“ 2015.

Reformationsfest auf dem Stephanikirchhof in Osterwieck

„Vom Buchdruck bis Facebook“



Zwei Tage, am 16. und 17. Mai 2015, erfüllte die Lutherstadt Eisleben die Absichtserklärung zwischen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck und der Lutherstadt Eisleben mit Leben.

Die Lutherstadt Eisleben erhielt eine Einladung, sich an dem Fest zum Themenjahr 2015 „Bild und Bibel“ zu beteiligen. Das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit/Kultur bereicherte das Fest mit einem Stand mit touristischen Angeboten. So, wie es die Absichtserklärung der beiden Städte vorsieht, soll gegenseitig eine touristische Bewerbung und Vermarktung der beiden Städte erfolgen. Ulrich Starostzik wurde als Martin Luther aus seiner Geburts- und Sterbestadt im Besonderen herzlich von der Bürgermeisterin, Frau Ingeborg Wagenführ, auf der Bühne begrüßt. Auch die Blütenkönigin des Seegebietes Mansfelder Land, Kristin Behler, wurde von den Osterwieckern herzlich begrüßt und durfte sich gemeinsam mit Martin Luther, alias Ulrich Starostzik, in das Goldene Buch der Stadt eintragen.



Überraschend viele Gäste konnten Frau Ute Klopffleisch und Frau Kerstin Zulkowski an ihrem Stand auch aus Niedersachsen begrüßen und anhand der Prospekte für einen Tagesbesuch, aber auch für einen längeren Aufenthalt im Mansfelder Land mit seiner großen Geschichte beginnend in Wallhausen, dem Geburtsort „Ottos des Großen“, der Lutherstadt Eisleben als Geburts- und Sterbeort Martin Luthers, der Stadt Mansfeld als Ort seiner Kindheit, der Stadt Stolberg als Geburtsort von Thomas Müntzer und seiner Wirkungsstätte der Burg Allstedt, dem Rosarium Sangerhausen, dem Schaubergwerk Wettelrode bis hin zu dem „Süßen See“ mit dem Obst- und Weinanbaugelbieten begeistern. Die Osterwiecker Bürgerschaft führte ein selbst ge-

schriebenes Theaterstück „Wir bauen eine Stadt“, welches die Geschichte der Stadt und der Reformation darstellte. Alle, die Osterwieck noch nicht kennen, denen können wir nur empfehlen, diese kleine besondere Fachwerkstadt zu besuchen. Dazu gestaltet derzeit die Tourist-Information der Lutherstädte Eisleben und Mansfeld und das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit/Kultur eine Bürgerfahrt nach Osterwieck.

Internationaler Museumstag 2015

Am Sonntag, dem 17. Mai 2015, öffneten hunderte Museen in ganz Deutschland ihre Pforten unter dem Thema MUSEUM, GESELLSCHAFT, ZUKUNFT. Sogar eine zentrale Auftaktveranstaltung mit dem Bundesratspräsidenten, Herrn Volker Bouffier, gab es im Hessischen Landesmuseum Darmstadt. In der Lutherstadt Eisleben waren neben den Museen Luthers Geburts- und Sterbehäuser auch die zwei Ausstellungsräume der Stadtgeschichtlichen Sammlung im Andreaskirchplatz 10 geöffnet. Hier fand auch die Eröffnung durch die Sachgebietsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit/ Kultur, Frau Ute Klopffleisch, statt. Die erschienenen Gäste wurden von Frau Rosemarie Knappe durch die Ausstellung geführt und natürlich konnte die Museumsleiterin in R. tiefe Einblicke in die Geschichte unserer Stadt und Region geben.



Auch die „Alte Bergschule“ hatte geöffnet und Frau Klopffleisch konnte ebenfalls Gäste aus Halle und Bayreuth, aber auch Bürgern der Stadt und der Ortschaften viel Interessantes über die Ausstellungstücke berichten. Norbert Born, Landtagsabgeordneter der SPD, und der Stadtrat Mike Künzel, ebenfalls SPD, interessierten sich für die Stadt- und Regionalgeschichte und besuchten beide Ausstellungen. Ergänzend konnte Herr Born den Gästen aus Bayreuth Interessantes aus seiner früheren Tätigkeit der Metall-Hüttenkunde berichten. Gemäß dem Thema MUSEUM, GESELLSCHAFT, ZUKUNFT fragten die überregionalen Gäste, wie die ZUKUNFT der Stadt- und Regionalgeschichtlichen Sammlung aussieht?! So eine Fülle an Geschichte und einmaligen Exponaten haben die Gäste lange nicht gesehen.

Pressestelle

Schau mal wieder in die Bibliothek

Am 27.05.2015 fand nun bereits zum zehnten Mal unser Stadtlesewettbewerb statt und wir beendeten an diesem Tag die Veranstaltungsreihe der Stadtbibliothek und läuteten die Sommerpause ein. Im September geht es dann wieder mit hoffentlich vielen Zuhörern weiter. Die Sieger der Klassenstufen 2, 3 und 4 der Grundschulen der Lutherstadt Eisleben traten beim Stadtlesewettbewerb gegeneinander an und zeigten ihr Können. Gelesen wurde ein bekannter Text und anschließend ein den Kindern unbekannter Text. Da-

nach wurde von einer Jury der oder die Stadtlesekönig/in gekürt. (Die Sieger sind auf der Internetseite der Lutherstadt Eisleben: eisleben.eu, veröffentlicht.



Der Stadtbibliothek wurde durch den Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute der Bildband „Mansfeld – Die Geschichte des Berg- und Hüttenwesens“ übergeben. Somit können wir nun alle Bände den Kunden und denen, die es werden wollen, zur Verfügung stellen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür.

Die neue Ausstellung richtet sich mal wieder an die kleinen Kunden der Bibliothek. Es erwarten euch „Die Müllchaoten“. Müffi, die Schmutzhexe, Franz Ratte und nicht zuletzt die Olchis stellen sich vor und wollen entdeckt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Von Menschen

Neue Gemäldeausstellung in der HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben



Frau Dr. med. Wiltrud Eber stellt eine Auswahl ihrer Gemälde in der Eisleber Klinik aus.

Die bekannte Dermatologin wurde schon in ihrer Kindheit an das Zeichnen und Malen durch ihre Mutter, die selbst Malerin ist, herangeführt. In der Oberschule fand sie Unterstützung bei einem Zeichenlehrer, der sie zum Kunststudium ermunterte.

Während ihrer Tätigkeit als Ärztin in Eisleben fand sie wenig Zeit und Ruhe zum Malen. Das änderte sich 2001, als sie an der Evangelischen Heimvolkshochschule Alterode mit Kursen im Rahmen der Sommerakademien begann. Diese Kurse sind auch heute noch eine wichtige Inspirationsquelle für sie. Die notwendigen Maltechniken erlernte die jetzt im Ruhestand lebende Ärztin bei der Malerin Frau Mariane Lepodus aus Eisleben.

Im Mittelpunkt ihrer Malerei stehen immer wieder Bilder vom Menschen, seinem Antlitz, und seinen Emotionen. Auch Gedanken über die Endlichkeit unseres Lebens werden in eine Bildsprache umgesetzt, die unserem heutigen Berufsalltag und Freizeitgewohnheiten entspricht.

Als Beispiel dafür, wie der Mensch seine Welt verändert, entstehen Bilder zu Details von Architektur und Wohnumfeld. Die Ausstellung wird über den Sommer zu sehen sein.

Wer war der Mensch, nach dem meine Straße benannt wurde?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit der heutigen Ausgabe setzen wir die Serie fort, die Ihnen die Straßennamen der Lutherstadt Eisleben ein wenig näher bringen wird. Wir möchten vorweg betonen, dass wir uns auf die im Archiv der Lutherstadt Eisleben hinterlegten Unterlagen stützen. Dabei werden wir die Informationen so aussagekräftig wie möglich gestalten. Sollten Sie jedoch noch Ergänzungen haben, verbinden Sie mit der Straße persönliche Erlebnisse, haben Sie Bilder aus längst vergangener Zeit, dann senden Sie uns diese Informationen oder bringen sie einfach im Rathaus der Lutherstadt Eisleben vorbei.

Mit Ihrem Einverständnis werden wir die Informationen im nächsten Amtsblatt veröffentlichen und legen diese selbstverständlich den Unterlagen des Archivs bei. Von Unterlagen und Fotos, die Sie persönlich im Rathaus abgeben oder per Post an uns senden, werden Kopien erstellt und die Originale erhalten Sie zurück.

Bisher veröffentlichten wir:

- Adolf Damaschke Straße
- Albrechtstraße
- August Bebel Straße
- Carl-Eitz-Weg
- Casper-Güttel-Straße
- Clara-Zetkin-Straße
- Clingensteinstraße
- Diesterwegstraße
- Ferdinand-Neißer-Straße
- Freiesleben Straße
- Friedrich-Engels-Straße
- Friedrich-Wilhelm-August-Fröbel-Straße
- Friedrich-Koenig-Straße
- Friedrich-August-Quenstedt-Straße
- Fritz-Wenck-Straße



Heute: Georg-Spackeler-Straße

Die Georg-Spackeler-Straße liegt im Wohngebiet Helbraer Straße. Das Wohngebiet Helbraer Straße wurde Anfang der 1970er Jahre erbaut. Bis zum 30. Juni 1991 war die Straßenbezeichnung „Helbraer Straße“. Mit Wirkung vom 1. Juli 1991 erhielten die Straßen in diesem Wohngebiet unterschiedliche Straßennamen. Die Georg-Spackeler-Straße grenzt an die Helbraer Straße.

Aus Richtung Magdeburger Straße gesehen, befindet sich die Georg-Spackeler-Straße auf der linken Seite der Helbraer Straße. Es ist die erste Querstraße von oben.

Georg Spackeler ist am 1. Februar 1883 in Hannover geboren. Am 6. Juni 1960 verstarb er. Zum Sterbeort gibt es widersprüchliche Aussagen. Laut einer Quelle soll er in Paris gestorben sein, in einer anderen heißt es Berlin. Er wurde auf dem Donatsfriedhof in Freiberg beigesetzt. Sein Grab befindet sich noch heute auf diesem Friedhof.

Georg Spackeler war ein deutscher Montanwissenschaftler (Bergbauwissenschaft).

Einige Stationen seines Lebens seien hier erwähnt.

Nach Beendigung seines Studiums an den Technischen Hochschulen in München, Hannover und der Bergakademie Berlin im Jahre 1907 war er als Bergreferendar an verschiedenen Bergämtern tätig.

1911 war er Bergassessor und 1912 wurde er Bergwerksdirektor. Ab 1917 arbeitete er an der Bergakademie Berlin und promovierte 1918 ebenfalls in Berlin. Im Jahre 1919 wurde Georg Spackeler als Professor für Bergbaukunde an die Bergakademie Clausthal-Zellerfeld berufen.

1925 ging er als Professor und Direktor des Instituts für Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre an die Technische Universität Breslau. 1945 kehrte er an die Bergakademie Freiberg zurück. Hier wirkte er bis zu seinem Tod als Professor für Bergbaukunde. 1961 wurde das Laborgebäude der damaligen Ingenierschule in Eisleben eingeweiht. Dieses wurde nach Georg Spackeler benannt. Es ist unter dem Namen „Spackelerbau“ bekannt.

Stadtarchiv

Lutherstadt Eisleben

In der nächsten Ausgabe: Geschwister-Scholl-Straße

Vortrag des „Mannes aus den Bergen“

Mittwoch, den 17. Juni 2015, um 19:30 Uhr, Lutherstadt Eisleben, Rathaussaal
Abenteuer Wildnis - Kanada/Alaska: 30 Jahre zu Hause im Urwald-Blockhaus



Anders leben, frei und unbevormundet sich selbst verwirklichen - gibt es das? Der Akademiker Jo Bentfeld, Nationalökonom und Autor vieler Bücher, hat sich diesen Wunschtraum aus eigener Tatkraft erfüllt! Seit 30 Jahren lebt er im Hohen Norden Kanadas, weitab der letzten Straße, in wegeloser Wildnis und im selbst gebauten Blockhaus, ein fast unglaublich abenteuerliches Leben. „Zu Hause in der Yukon Wildnis“ lautet der Titel seines Buches über dieses einfache Dasein. Ein Bestseller, sowohl als e-book wie auch gedruckt. Das Buch wurde von der ARD verfilmt, und wird seit Jahren immer mal wieder im 3. wiederholt.

Einmal jährlich kommt er zu einer kurzen Vortragsreise herüber, um seinem Publikum persönlich vorzutragen. Über 200 000 Leser haben inzwischen begeistert seine Abenteuerbücher gelesen (www.verlag-gueniker.de), und ebenso viele sind ihm seit 25 Jahren, auf den bisherigen Vortragsreisen, für zwei Stunden in die Wildnis gefolgt. Danach flüchtet der erfolgreiche Buchautor stets wieder in die kanadischen Urwälder, um sich für 10 Monate von uns und unserer Zivilisation zu erholen.

Der Vortrag des „Mannes aus den Bergen“ (ARD!), Dauer: 1,5 Stunden ist, mit herrlichen Bildern (Dias) unterlegt, ein doppelt beeindruckender Ansturm auf die Sinne. Eindrucksvolle Landschafts- und Tieraufnahmen, erlauben es dem wortgewaltigen Erzähler, die romantische Existenz am Rande der bewohnbaren Welt anschaulich darzustellen und seine Zuhörer zu verzaubern. Er schildert das einfache Leben, zeigt Bilder vom Bau seines Blockhauses, von der Schönheit der unberührten nordischen Natur und von seinen „Nachbarn“, den Bibern und Bären, den Wölfen und Mardern, den Elchen und Karibus.

Diese Veranstaltung von und mit dem Aussteiger Jo Bentfeld ist ein ebenso seltenes wie einmaliges Erlebnis.
 Eintritt 10 €, Schüler erm. 7 €

TAG DER BEFREIUNG, zentrale Veranstaltung des Landkreises Mansfeld-Südharz

Es war nicht eine Feier auf Friedhöfen oder an Gedenksteinen, zum 70. Jahrestag der Befreiung wählte der Landkreis Mansfeld-Südharz einen authentischen Ort, der vom Verein zur Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft Neu-Mansfeld/Georgi Stück für Stück zur Gedenkstätte mit Ausstellung hergerichtet wird. Andreas Tautrim, der Vereinsvorsitzende begrüßte die zahlreichen Gäste in der Gedenkstätte und bedankte sich bei all denen, die diese Gedenkstätte zu dem gemacht haben, wie er sie den Gästen präsentieren konnte.

Die Begegnungsstätte Wansleben am See war von 1944 bis 1945 das „Außenlager Wansleben am See“ des KZ Buchenwald. Ein Teil der unterirdischen Abbaukammern der Kalischächte Georgie und Neu-Mansfeld wurde in dieser Zeit zur Produktion von Rüstungsgütern genutzt.

Auf dem Gelände haben bis zu 2 400 Häftlinge unter Tage für die Rüstungsindustrie gearbeitet.

Die Zwangsarbeiter unterschiedlicher Nationalitäten (mind. 19 Länder) mussten unter unmenschlichen Bedingungen unter anderem Teile für Raketenwaffen V 1 und V 2 produzieren. Viele der Häftlinge starben an den Folgen der Kräfte zehrenden Arbeit beziehungsweise auf dem Todesmarsch, auf den sie in den letzten Kriegstagen geschickt wurden, bevor das Lager am 14. April 1945 von amerikanischen Truppen befreit wurde.

Landrätin Angelika Klein konnte mit großer Freude zu dieser Gedenkfeier Generalkonsul Scott R. Riedmann vom Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen begrüßen.



Scott R. Riedmann, Dr. Angelika Klein, Jutta Fischer und Danny Kavalier (v. r.)

Generalkonsul Riedmann zollte den Schülern der Sekundarschule „Martin Luther“ aus Mansfeld und des Eisleber Martin-Luther-Gymnasiums Respekt für ihre Projektarbeit „Ehemalige Häftlinge berichten“ zum KZ-Außenlager, in der sie Schicksale von Insassen und Menschen im Widerstand beleuchteten.

Die Tragödie des Zweiten Weltkrieges sei ohnegleichen, meinte er. Die Landrätin betonte in ihrer Rede: „Der 8. Mai 1945 ist eine Zäsur in der Geschichte der Menschheit. Für uns Deutsche ist dieser Tag ein Tag des Gedenkens und Mahnens“.

Die Schüler der Sekundarschule „Martin Luther“ aus Mansfeld und des Eisleber Martin-Luther-Gymnasiums verlasen Schicksale von inhaftierten Häftlingen.

Aber auch der Lebenslauf eines der Täter wurde von den Schülern dokumentiert.

Gemeinsam mit dem Historiker Dr. Lauenroth hatten die Schüler beider Schulen in ihrer Freizeit an diesem Projekt gearbeitet.

Das Projekt vom KZ-AL Buchenwald zum Zwischenlager des NKWD“ wird gefördert seitens der Stiftung Rechtsstaat, Berlin; Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Magdeburg und der Stiftung Rechtsstaat Sachsen-Anhalt, Magdeburg.

Die Vertreter der Kommunalpolitik pflanzten symbolisch an diesem Tag fünf Bäume. Sie wurden von der Landrätin (Dr. Angelika Klein - Stieleiche) sowie von der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben (Jutta Fischer – eine Platane), der Stadt Sangerhausen (Klaus Kotzor – eine Kaiserlinde), der Stadt Hettstedt (Danny Kavalier - Schwarzpappel) und der Seegebietsgemeinde Mansfelder Land (Jürgen Ludwig - Hängebirke) gestiftet und stammen aus den Herkunftsländern der Häftlinge des KZ-Außenlagers. Es war ein Akt, der mit der Hoffnung verknüpft war, dass die Bäume prächtig gedeihen und auch noch in mehr als 70 Jahren stehen, grünen und mahnen mögen.

Das Lager bestand unter anderem aus einer Maschinenhalle, einem Luftschutzbunker und dem Gebäude der Schachtröhre. Diese Bereiche sind erhalten.



Dara Zubarewa, Gerd Kindling und Jutta Fischer (v. l.)

In der Lutherstadt Eisleben lud die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten Mansfelder Land, am 10.05.2015, traditionell zur Gedenkfeier auf den sowjetischen Soldatenfriedhöfen am Bahnhofsring und im Carl-Eitz-Weg ein. An der Gedenkveranstaltung nahm auch Dara Zubarewa von der Botschaft der Russischen Föderation in der Bundesrepublik Deutschland teil.

Weiterhin sprachen zu den zahlreichen Teilnehmern der Vorsitzende des Vereins, Gerd Kindling, und die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer.

Bundesweite Tage der Städtebauförderung

In der Lutherstadt Eisleben wurde der Bus-Parkplatz in der Bahnhofstraße eingeweiht.

Fachbereichsleiter Bau in der Stadtverwaltung teilte anlässlich der Einweihung des neuen Touristen-Parkplatzes in der Bahnhofstraße am Sonnabend, den 09.05.2015 mit.

Der Parkplatz ist auf dem Gelände der alten Malzfabrik entstanden. Künftig kann man von dort durch die alte Malzscheune, deren Sanierung demnächst beginnt, über den Seminarhof zum Petrikirchplatz gehen.



Der neue Touristen-Parkplatz wurde im Rahmen des ersten bundesweiten Tages der Städtebauförderung eingeweiht. Auf dem Areal der abgerissenen Malzfabrik gibt es fünf Stellflächen für Busse sowie drei behindertengerechte Pkw-Parkplätze. Die Grünflächen sind gestaltet, Bänke, Papierkörbe und eine Informationstafel „Willkommen in Eisleben“ sind aufgestellt worden. Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und Bauamtsleiter Michael Richter dankten den Fördermittelgebern Bund und Land sowie den Planern ITS und Spielraum sowie der Firma Würde-Bau Teutschenthal. Der Sangerhäuser Steinmetzbetrieb Kleffel arbeitet derzeit noch an einer neuen Büste für Bernard Koenen, die das im Jahr 2012 gestohlene Denkmal ersetzen wird. In den Bus-Parkplatz sind insgesamt 370 000 Euro investiert worden.

40 Millionen Euro Fördermittel hat die Lutherstadt Eisleben bisher erhalten.

Rund 21 Millionen Euro Städtebaufördermittel von Bund und Land sind seit 1991 in die Sanierung von Wohn- und Gewerbegebäuden in Eisleben geflossen. Insgesamt seien fast 470 Projekte gefördert worden. Dabei handele es sich um Privathäuser sowie Gebäude der Stadt, der Kirchengemeinden und der Luther-Stiftung. Mit rund 19 Millionen Euro sei der Ausbau von mehr als 40 Straßen und Plätzen gefördert worden, so Richter weiter. Eisleben ist 1991 in das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz aufgenommen worden. Später folgten die Städtebauförderung, der Stadtumbau-Ost und das Unesco-Welterbestätten-Programm. Der Tag der Städtebauförderung findet künftig immer am zweiten Sonnabend im Mai statt.

Der Weg führte die Interessenten weiter zur Sangerhäuser Straße/Schulgasse 5, wo der Hobby-Heimathistoriker Hilmar Burghardt eine weitere Informationstafel über die älteste Eisleber Stadtmauer enthüllte.

Es war bereits die dritte Tafel zur Stadtmauer die Herr Burghardt gestaltete. Die erste befindet sich am Rammtor, die zweite in der Vikariatsgasse. Die Herstellung und Montage finanzierten private Spender. Oberbürgermeisterin Jutta Fischer habe die erste gesponsert, die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Köllner die beiden anderen. Insgesamt könnten es zehn Tafeln werden. Dabei würde sich Herr Burghardt über weitere Spender sehr freuen.

Die älteste Stadtmauer ist 1286 erstmals urkundlich erwähnt worden. Allerdings wird Eisleben bereits im 12. Jahrhundert als „Civitas“, als ummauerter Ort, bezeichnet. Die erste Stadtmauer umschloss das Gebiet des Marktes und der umliegenden Gassen. Im Bereich der Sangerhäuser Straße verlief die Stadtmauer etwa am Sperlingsberg/Küstergasse. Dort befand sich das Winzertor. Heute sind von der Stadtmauer nur noch sehr wenige Reste erhalten.

Schulhof am Gymnasium fertiggestellt

Nach rund acht Monaten Bauzeit ist die Sanierung und Neugestaltung des Pausenhofes am Martin-Luther-Gymnasium, Haus 1 (Siegfried-Berger-Weg), in Eisleben abgeschlossen. Landrätin Angelika Klein weihte gemeinsam mit dem Direktor ... Goldbach am 7. Mai 2015 offiziell ein.

Frau Klein sprach über das Projekt, in das der Landkreis Mansfeld-Südharz insgesamt rund 1,3 Millionen Euro investiert hatte. Sie bedankte sich gleichzeitig bei allen, die zum Gelingen beigetragen.

Statt des alten Schotter-Splitt-Gemischs ist das Areal nun mit 2 000 Quadratmeter Betonsteine gepflastert. Mehrere neue Sitzblöcke und Jugendbänke („Lümmelbänke“) und eine Tischtennisplatte wurden aufgestellt. Als grüne Farbtupfer wurden zwölf neue Bäume gepflanzt und mehrere Kübelpflanzen aufgestellt. Auch ein neuer Fahrradständer steht jetzt am Eingang zum Hof. Mit der offiziellen Übergabe sind jetzt auch die Arbeiten im Außenbereich des Gymnasiums abgeschlossen. Bereits seit September 2013 können die Schüler die ebenfalls neue Sportanlage nutzen. Hier sind mehrere Laufbahnen, Weitsprung- und Kugelstoßanlagen und Spielfelder für Basketball, Volleyball, Fußball und Handball entstanden.



Landrätin Frau Dr. Klein und der Direktor des Gymnasium Herr Goldbach beim Bandanschnitt

Radroute von Luther zu Händel

Belegung des Radweges zwischen der Lutherstadt Eisleben und der Händelstadt Halle (Saale).

Pünktlich zum Start der Radsaison stellt das Stadtortmarketing Mansfeld-Südharz mit seinen Partnern die touristische „Radroute von Luther zu Händel“ zwischen der Lutherstadt Eisleben und der Händelstadt Halle (Saale) mit neuem Servicematerial vor: Eine neue Radkarte und 300 Hinweisschilder entlang der knapp 40 Kilometer langen Ausflugsstrecke sollen künftig Interessierte und Radreisende auf die touristische Route verweisen. Der Clou: Der neue, federleichte Streckenplan aus Tyvek (wasserfestes Spinnvlies aus Kunststoff-Fasern) kann simpel von einem A2-Format auf Hosentaschengröße gefaltet oder geknittert werden; reiß- und wasserfest ist dieser ebenso. Für 5,95 Euro ist die Karte in den Tourist-Informationen Eisleben-Mansfeld und Halle sowie bei weiteren touristischen Partnern an der Strecke erhältlich.



Stationen auf dem Radweg sind Lutherstadt Eisleben, der Süße See, Hohnstedt, Langenbogen, Zappendorf, Benkendorf, Lieskau, die Dölauer Heide und Halle. Somit wird Touristisches und Kulinarisches – von Luther über Wein zu Händel – per Fahrrad oder zu Fuß erlebbar. Ziel dieses Regionalmarketings ist es, noch mehr kulturinteressierte Städtereisende und Radtouristen für Eisleben, Halle und die Gemeinden rund um die Mansfelder Seen mit den Weingütern in Rollsdorf, Hohnstedt und Langenbogen zu begeistern. Die touristische „Radroute von Luther zu Händel“ verläuft teilweise auf dem Radweg „Saale-Harz“, auf dem „Himmelscheibenradweg“ sowie dem „Lutherweg“. Mittels Piktogrammen in der Karte werden auf 23 touristische Sehenswürdigkeiten, 25 gastronomische Einrichtungen, Weingüter und Straußenwirtschaften sowie Serviceangebote wie Bootsanleger, Zeltplätze sowie E-Bike-Ladestationen hingewiesen. Auf Initiative des Standortmarketings Mansfeld-Südharz,

der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, der Lutherstadt Eisleben sowie der beiden Gemeinden Seegebiet Mansfelder Land und Salzatal entstand die innovative Radkarte, die künftig auch digital auf den Internetseiten des Standortmarketings Mansfeld-Südharz (www.smg-msh.de) und weiteren Partnern verfügbar ist.

Weitere Informationen, Verkauf:

Tourist-Information Lutherstädte Eisleben und Mansfeld
Hallesche Straße 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 602124/info@lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

Junghuhnstr. 2, 06343 Stadt Mansfeld
Tel.: 034782-90 342
www.lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

Rewe-Center im Einkaufspark 3E in Eisleben geöffnet

Oberbürgermeisterin überbringt die herzlichsten Glückwünsche

Es war eine schwierige Zeit für den Einkaufspark 3E im Gewerbegebiet „An der B 80“ in Eisleben.



Mitarbeiter vor ihrer ersten Schicht.

Rund ein Jahr hat sich der Umbau des ehemaligen Toom-Marktes hingezogen. Das Rewe-Zelt auf dem Parkplatz konnte den Markt natürlich nicht ersetzen. Dass damit ein wichtiger Anziehungspunkt für viele Kunden fehlte, machte allen Händlern im 3E zu schaffen. Doch nun ist die Durststrecke endlich vorbei.

Die Oberbürgermeisterin, Jutta Fischer, sprach dem gesamten Team, die durchgehalten haben und darüber hinaus immer freundlich geblieben sind, ihren Dank aus. „Wir sind eine Region

mit Herausforderungen und Sie haben als Team die Herausforderung angenommen“, so die Oberbürgermeisterin. Nun haben die Kunden einen dem aktuellen Trend angepassten Einkaufsmarkt, den das Team mit Leben füllen wird. Sie betonte besonders die freundliche Bedienung, die die Kunden in den Jahren zuvor hatten und auch in Zukunft bekommen werden. Frau Fischer ließ aber nicht offen, dass in ihr zwei Herzen schlagen, einmal für die Innenstadt und zum anderen auch für die Gebiete vor den Toren der Lutherstadt.

„Wir hoffen, dass sich damit der ganze Einkaufspark wieder mehr belebt“, sagte Marktleiter Jörg Klos. Er hatte bereits im Dezember 1990 bei Toom in Eisleben begonnen.

Er beschrieb beeindruckend, dass zahlreiche Mitarbeiter von 1990 den Weg vom Zelt in einen Festbau, zurück in ein Zelt und nun wieder hier in den modern umgebauten Einkaufsmarkt gegangen sind. Er versprach der Oberbürgermeisterin, dass sein Team immer das Wohl der Kunden im Auge haben wird.

„Wir werden Fehler machen, aber Freundlichkeit und Nettigkeit werden von den Kunden vorausgesetzt und von uns auch praktiziert“, so Herr Klos.

REWE setzt in Eisleben besonders auf Service, Eigenmarken und örtliche Lieferanten wie Produkte vom Kerner See, aus Pfeiffhausen, vom Obsthof am „Süßen See“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Rewe hat 2013 zehn Toom-Märkte übernommen, darunter den in Eisleben. Die Objekte waren in die Jahre gekommen, da gab es viel zu tun. Leider seien beim Umbau, der im Frühjahr vergangenen Jahres begonnen habe, Probleme aufgetreten. So kam es kurz nach dem Start zu einem zweimonatigen Baustopp. In der Folge habe Rewe entschieden, den Ausbau selbst zu übernehmen. Es folgten Verhandlungen mit dem Eigentümer, einem britischen Immobilienfonds. Im November ging es schließlich mit dem Bau weiter. Es sei ein „Kraftakt“ gewesen, den Markt in einer so kurzen Zeit fertig zu stellen. Aber es habe sich gelohnt: „Es ist ein tolles Objekt geworden.“ Mehr als vier Millionen Euro habe Rewe investiert. Die Verkaufsfläche beträgt rund 3.400 Quadratmeter.

Als direkter Nachbar öffnete am 13.05.2015 das Modecenter AWG. Der Markt wurde komplett umgebaut, unter anderem hat „anspruchsvolle Technik“ Einzug gehalten. So seien nicht nur die Kühlanlagen mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Rewe ist 1927 in Köln als „Revisionsverband der Westkauf-Genossenschaften“ gegründet worden. Das Unternehmen ist im Lebensmittel- und Fachhandel (Rewe, Penny, Toom) sowie im Tourismus (DER) tätig. Bis heute beruht das Kerngeschäft auf den selbstständigen Kaufleuten. Insgesamt zählt die Rewe-Group 330.000 Beschäftigte, 226.000 davon in Deutschland (2013). Hier ist Rewe nach Edeka der zweitgrößte Lebensmittelhändler.

Drei Chöre gründen den Projektchor Mansfeld-Südharz



Fotos: Ludelia

Am Samstag, dem 09.05.2015, haben sich die drei Chöre, der Regionalchor Eisleben, der Südharzer Kirchenchor und der Männerchor Wippra, die alle von Herrn Brust geleitet werden, für gemeinsame Projekte zum Projektchor Mansfeld-Südharz geschlossen. Zu sehen ist der Projektchor MSH bereits schon zum jährlichen Festkonzert am 3. Oktober 2015 im Kloster Helfta. In diesem Jahr vertreten diese Chöre unsere Region auf Sylt.

Wichtig war dieser Zusammenschluss hinsichtlich des Reformationsjubiläums 2017. In diesem Jahr wird der Projektchor das Oratorium „Sola Scriptura - Allein die Schrift“, eine Komposition von Joachim Brust, uraufführen.

ARYZTA AG: Großbäckerei Klemme verzeichnet sehr großes Interesse am Azubi

Jetzt sind noch rund 20 offene Stellen für das neue Ausbildungsjahr zu vergeben.

Ab Sommer wird die Rekordzahl von über 100 Auszubildenden erreicht.



Foto: Aryzta

Fast 70 an einer Ausbildung bei ARYZTA Interessierte waren jetzt am Samstag (09.05.) beim Azubi-Tag am Klemme-Standort Eisleben, um sich aus erster Hand zu informieren. Auszubildende der Klemme führten in insgesamt vier Gruppen Azubis von morgen durch das Werk 2 und gaben direkt Auskunft. Personalchefin Cathleen Schlüter: „Das Interesse hat unsere Erwartungen übertroffen. Wir spüren deutlich, dass uns die Jugend von Sangerhausen bis Halle als sehr attraktiven Arbeitgeber wahrnimmt.“ Der betriebliche Ausbilder Matthias Nolte führt das auch darauf zurück, „dass wir sehr auf Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen setzen.“

Die zur ARYZTA AG gehörenden Betriebe der Klemme AG in Eisleben, Nordhausen und Artern bieten in ihren Großbäckereien zum neuen Ausbildungsjahr (Start 01.08.2015) insgesamt 49 neue Lehrstellen an. Vergeben ist derzeit knapp die Hälfte der Plätze. Auszubildende haben noch immer sehr gute Chancen auf allen Berufsfeldern wie Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Mechatroniker und Lagerlogistik, im Bereich Mechatronik wird zudem ein duales Studium angeboten. Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen sollten per Mail an die Adresse info-personal@klemme-ag.com geschickt werden.

„ARYZTA versteht sich als Top-Ausbildungsbetrieb mit dem IHK-Siegel. Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen, damit wir allen geeigneten Interessenten die passenden Angebote für das neue Ausbildungsjahr machen können“, sagt Klemme-Personalchefin Cathleen Schlüter.

„Back Dir die Welt wie sie Dir gefällt“ war das Motto beim Tag der offenen Tür für Interessenten an Ausbildungsplätzen am Standort Eisleben am Samstag. Matthias Nolte, der betriebliche Ausbilder erläuterte: „Begeistert waren die Interessenten bei allen Führungen durch die Produktion davon, dass sie ihre Fragen direkt von den jetzigen Azubis beantwortet bekamen.“ Infoveranstaltungen der Ausbilder rundeten das Bild ab. Mit dem neuen Ausbildungsjahr wird ARYZTA über 100 Auszubildende an den Standorten in Sachsen-Anhalt und Thüringen beschäftigen.

„Das ist ein neuer Ausbildungsrekord, darauf freuen wir uns“, ergänzte Personalchefin Schlüter.

Die ARYZTA AG betreibt weltweit 53 Produktionsstätten und ist ein führender Hersteller für Tiefkühl-Backwaren. ARYZTA bietet eine große Produktpalette, die vom Frühstücksbrötchen bis zu Kuchen und Pizza reicht. Insgesamt beschäftigt ARYZTA in ganz Europa, Nord- und Südamerika, Asien, Australien und Neuseeland derzeit rund 18.000 Mitarbeiter. Der Umsatz belief sich in 2013 auf über 4,8 Milliarden Euro.

20 Jahre Rotary Club Eisleben – Mansfelder Land

20 Jahre Unterstützung regionaler sozialer Projekte zu Gunsten von Behindertenorganisationen, Kindereinrichtungen, Sportvereinen, der Tafel sowie die Vergabe von Stipendien.



Foto: Ludelia

Dank an die Gründer mit der Verleihung der Paul Harris-Medaille, einer besonderen Auszeichnung von Rotary International.

Dr. Gerhard Filary, Hans Morgenstern, Gerhard Helbig, Ernst-Weinrich Moll, Dr. Manfred Kettner, Dr. Hand-Dieter Tirschler (Mitte v. l.)

Martin Sauer, Präsident elect (links) und Prof. Dr. Joachim Spilke, Präsident (rechts)

Die Grundschule „Thomas Müntzer“ in der Lutherstadt Eisleben führt in dieser Woche ein Zirkusprojekt durch

Generalprobe bravourös gemeistert!

Die Grundschule „Thomas Müntzer“ in der Lutherstadt Eisleben führte in der Woche vom 04.05.2015 bis 09.05.2015 ein Zirkusprojekt durch.



Der Circus „Phantasia“ war nach 3-jähriger Pause wieder zu Gast in der Grundschule.

Dank der vielen fleißigen Helfer war es uns gelungen das Zirkuszelt in der diesjährigen Rekordzeit von zwei Stunden aufzubauen. Nach dem Zeltaufbau versorgte der Förderverein alle Mitwirkenden mit Röstern und Getränken.

Der Zirkus rückte mit echtem Zirkuszelt und entsprechender Ausstattung an und begleitet unter pädagogischen Aspekten die Schüler über eine Woche hinweg beim Einstudieren von Darbietungen.

Dabei durfte sich jedes Kind für eine Attraktion entscheiden und wird in dieser Woche viele persönlichkeitsfördernde Kompetenzen erwerben.

Tag der offenen Tür in der Torgartenschule

Am Samstag, d. 25.04.2015 fand in der Torgartenschule Lutherstadt Eisleben der Tag der offenen Tür statt. Neben Pony reiten und einer Hüpfburg gab es auch ein gesundes Frühstück, eine Tombola und einen Kuchenbasar.

Die Eltern konnten Dinge welche in der zu vor statt gefundenen Projektwoche erarbeitet wurden bestaunen und sich bei Kaffee und Kuchen austauschen.



Ein großer Dank gilt allen Sponsoren:

Sparkasse Mansfeld - Südharz
Volks und Raiffeisenbank Eisleben e.G.
Autohaus Gräbe Lutherstadt Eisleben
Firma Ronny Grohs Lutherstadt Eisleben
Fielmann Filiale Lutherstadt Eisleben
HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben
Mehrgenerationenhaus und Kinderschutzbund
Reit und Fahrverein Helbra e. V.



Sowie allen Eltern, Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern und Frau Bolze, Frau Gehrhardt, Frau Eggert, Frau Becker den Hausmeistern Herr Pohler, Herr Wirt und Herr Maresch welche dies alles ermöglicht haben.

70 Jahre Katholische Kindertagesstätte „St. Gertrud“

Die Welt des spielenden Kindes ist ein Paradies, in dem wir alle einmal gelebt haben.

In diesem Jahr feierte die Katholische Kindertagesstätte „St. Gertrud“ vom 4. - 10. Mai ihr 70-jähriges Bestehen mit einem Festprogramm.

Es gab eine Geburtstagsfeier mit Spiel und Spannung in der Kindertagesstätte und einen Kindergartenausflug zum Spielplatz am Kastaniengarten nach Wimmelburg.

Am 10. Mai 2015 fand ein Festgottesdienst in der katholischen Kirche „Sankt Gertrud“ am Klosterplatz statt.

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, überreichte der Leiterin der Einrichtung, Eva-Maria Silabetzschky, anlässlich des Jubiläums eine Spende von 130,- Euro.

Fachbereich Zentrale Dienste

Feuerwehren

Maibaumsetzen und Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Helfta

Die Freiwillige Feuerwehr Helfta lud am Donnerstag, dem 30. April 2015, wieder ab 18:00 Uhr zum traditionellen Maibaumsetzen ans Feuerwehrgerätehaus. Ortswehrleiter Ramon Friedling und Bernd Kubica, Fachbereichsleiter 1 in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben konnten zahlreiche Einwohner, viele Feuerwehrmitglieder und Gäste begrüßen. Unter den Klängen

des Spielmannszuges wurde die Veranstaltung gegen 19:00 Uhr offiziell eröffnet und Grußworte im Namen unserer Oberbürgermeisterin Frau Jutta Fischer überbracht, welche einen wichtigen Termin in unserer Partnerstadt Memmingen wahrnahm. Aufgrund einer amtlichen Unwetterwarnung und bereits einsetzenden Regen wurde der gewohnte Fackelumzug vom Denkmal in der Hauptstraße zum Gerätehaus abgesagt. Hier stand die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt der zahlreichen „kleinen Teilnehmer“ ganz klar im Vordergrund. Hier zeigte sich die gute Organisation, das hohe Engagement und die große Flexibilität der Helftaer Feuerwehrleute. Die Veranstaltung wurde aufgrund der Witterung kurzerhand vom Vorplatz des Gerätehauses ins Innere, in die Fahrzeughalle verlegt. Dieses schnelle, umsichtige Handeln und die gute Vorbereitung hierauf sorgten somit für keinerlei schlechte Laune, sodass anschließend der „Tanz in den Mai“ in trockenen Gefilden mit einer tollen Stimmung stattfand.



Am Freitag, dem 1. Mai 2015, pünktlich um 10:00 Uhr, gab die Fortissimo-Band aus Halle/Saale den musikalischen Auftakt zum Tag der offenen Tür und dem Kinderfest der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Bei einer Tombola wurde um die begehrten Bratwürste vom Maibaum gelost und die Kinder hatten an der Spielstraße mit dem Kinderfeuerwehrauto Speedy, der Spritzwand und der Bastelecke ganz viel Spaß. Bis 14:00 Uhr feierten viele Bürgerinnen und Bürger bei sonnigen Wetter und leckerem Essen und konnten so Ihre Feuerwehr mit all ihren Abteilungen einmal hautnah erleben.

Nachruf

Mit Trauer und großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser Kamerad



Sven Gust

von uns gegangen ist.

Kamerad Gust war viele Jahre Mitglied in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Burgsdorf.

Sein langjähriges Engagement im Ehrenamt bleibt unvergessen.

Wir werden Sven Gust als verdienstvollen Kameraden stets in ehrender Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seinen Hinterbliebenen.

Danny Herold Ralf Dittmar Ramon Friedling
Ortswehrleiter Stellv. Ortswehrleiter Stadtwehrleiter

im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Polleben - Burgsdorf

Lutherstadt Eisleben, im Mai 2015

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Eröffnung der Waldbaustelle und die Einweihung des Waldhäuschens



Die Kinder der Kita „Volkstedter Zwerge“ feierten die Eröffnung ihrer Waldbaustelle und die Einweihung ihres Waldhäuschens. Angefangen hat Alles mit einem alten, morschen Baumstamm, den die Kinder in Eigeninitiative bearbeitet, abgetragen und gestaltet haben. Ihre Werkzeuge waren Baumrinden und Hölzer. So entstand ihre „Baustelle“ in der die Kinder die „Waldarbeiter“ sind.

Da wir seit 2010 eine zertifizierte Bewegungs-kita sind, haben wir die Interessen und Wünsche der Kinder ermöglicht und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt.

Von der benachbarten LuTS GmbH, mit der wir sehr gut zusammenarbeiten, bekamen die Kinder Schutzhelme, Schutzbrillen und Kinderarbeitshandschuhe geschenkt.

Auf ihrer Baustelle üben die Kinder den Umgang mit Naturmaterialien und entwickeln Strategien zur Umsetzung ihrer Vorhaben. Auch das soziale Miteinander, sowie die Sprachentwicklung werden gefördert, denn Ideen und Vorhaben werden von den Kindern geplant, besprochen und durchgeführt. Dabei lernen die Kinder auch mal mit Misserfolgen umzugehen.

Vor allen Dingen aber haben die Kinder sehr viel Spaß am „Arbeiten“ in ihrer „Waldbaustelle“.

Die Holzhütte, die der Hausmeister aufbaute wurde nun feierlich eingeweiht. Herr Pohler kam als Zimmermann und verlas einen Richtspruch. Die Kinder und Erzieherinnen waren begeistert und mit Kindersekt wurde auf die neue Waldbaustelle angestoßen.

Rückblick

April - April im Hort der Schloßplatzschule

Ja, am 1. April haben die Schüler des Hortes ihre Eltern und Großeltern zum Ostermarkt eingeladen und es war kein Aprilscherz. Mit einem kleinen, aber feinen musikalischen Programm (von den Schülern selbst ausgedacht und inszeniert) wurden die zahlreichen Gäste begrüßt.

Felix spielte Lieder auf seiner Melodica und Leonie zeigte ihr Können auf der Gitarre. Unsere Roschin sang ein Lied aus ihrer Heimat und die beiden Leonies trugen Gedichte vor.

Unter Anleitung von Schülerin Hannah führten weitere 6 Mädels einen fetzigen Tanz vor. Hannes begleitete die „Künstler“ durch das Programm und sorgte durch seine Ankündigungen für Erheiterung im Publikum.

Danach wurde zum Kaffeekränzchen eingeladen.

Einen Tag zuvor haben die Schüler fleißig Kuchen gebacken. Mütter, wie Frau Kaul, Frau Krabiell und Frau Bartlitz bereicherten unser Küchenbuffett. Hier ein herzliches Dankeschön, auch wenn es schon eine Zeit zurückliegt, die Kinder schwärmen noch immer davon.



Dank auch an Frau Ullendorf, die uns sehr oft mit Bastelmaterial versorgt, dadurch ist es uns gelungen, mit den Schülern viele schöne Osterdekorationen herzustellen.

Die Eltern und Großeltern waren begeistert.

Allen Eltern und Großeltern sagen wir Danke für ihre Großzügigkeit. Jetzt sind die Schüler des Hortes am überlegen, was sie sich von dem Erlös des Ostermarktes wünschen sollen.

Es werden fleißig Spielzeugkataloge gewälzt.

Schüler und Erzieher des Hortes in der Schloßplatzschule

Integration durch Sprachcoach

Die Kinder verbindet die Sprache miteinander und ermöglicht ihnen, sich in ihrer sozialen Umwelt zu interagieren.

Was ist aber mit den Kindern, die nicht aus einem deutschsprachigen Elternhaus kommen?

Wie stehen ihre Chancen, ihr Sprachverständnis und ihre Interaktionen zu entwickeln?

Was ist mit den Kindern, die eine Sprachentwicklungsverzögerung erkennen lassen?

Erfahrungsgemäß benötigen diese Kinder unsere vermehrte und besondere Aufmerksamkeit sowie zusätzliche und individuelle Förderungen, um ihnen eine Chancengleichheit zu ermöglichen.



Frau Muth und Herr Kunze (Pegasus Sachsen-Anhalt e. V.) gemeinsam mit Alina.

Aus diesem Grund hat sich der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Lutherstadt Eisleben entschlossen, an der Kindertagesstätte „Apfelbäumchen“ in der Magdeburger Straße diese Chancengleichheit durch einen Sprachcoach für alle zu wahren. Gemeinsam mit dem Pegasus Sachsen-Anhalt e. V. wurde in dieser Kita dieses Projekt entwickelt. Der Sprachcoach heißt Tatiana Muth und ihre Muttersprache ist Russisch. Im Verein unterrichtet sie 3 Erwachsenengruppen in Deutsch und kümmert sich auch um die Hausaufgaben der Kinder. Zusätzlich besucht Frau Muth nun seit April die Kita „Apfelbäumchen“. Sie kommt an vier Tagen in

der Woche und bildet eine gemischte 6 bis 8 köpfige Gruppe aus allen Kindern, die eine „Sprachentwicklungsverzögerung“ haben. Frau Muth sieht sich nicht als Erzieherin, vielmehr hat sie erkannt, dass sie einen besseren Zugang zu den Kindern über die Sprache hat. In den Gruppen sind nicht nur Migrationskinder, auch Kinder, die noch Sprachschwierigkeiten haben.

„Ich kann mich sehr gut in die Kinder hineinversetzen. Da ich selbst einmal Deutsch gelernt habe, weiß ich, wie schwer das ist. Ich kann die Kinder verstehen, die Schwierigkeiten erkennen und so beim Erlernen zielgerichtet unterstützen“, erklärt Frau Muth.

Auch die Leiterin der Einrichtung, Janet Köhler, kann nur positiv von diesem Projekt berichten.

„Wir haben erkannt, dass eine frühzeitige Förderung einen nachhaltigen und nicht zu unterschätzenden Effekt für jedes Kind erzielt. Wir sind zuversichtlich, dass wir damit für die Kinder, die Hilfe benötigen, ein gezieltes Angebot haben. Wir sind überzeugt, dass wir damit die Lernbereitschaft in der Schule positiv beeinflussen und der Schulverweigerung entgegenwirken“, so die Leiterin.



Ein herzliches Dankeschön an das Mansfelder Komiker Duo „Elsterglanz“. Wir haben uns über euren Besuch sehr gefreut.

Die Kinder der Kita „Apfelbäumchen“

Eigenbetrieb Märkte

Eisleber Wochenmarkt



Die Fleischerei Altenburg aus der Lutherstadt Eisleben verkauft jeden Dienstag & Donnerstag frische Wurst- und Fleischwaren aus eigener Schlachtung auf dem Eisleber Wochenmarkt.

Mehr unter: www.eisleber-wochenmarkt.de.

Eigenbetrieb Bäder

Freibad-Saison wird am 30. Mai 2015 in der Lutherstadt Eisleben eröffnet!

Es wird gewerkelt, gestrichen, geputzt, Rasenpflege betrieben und vieles mehr, bis das Freibad an der Landwehr am 30. Mai 2015 öffnet. Es gibt viele tolle Dinge, die das Freibad zu bieten hat, wie z. B. das Attraktionsbecken mit der Wasserbreitutsche, ein Wasserpilz, Unterwassermassagen und -bänke, ein Kinderplanschbecken, Schirme, Versorgung des leiblichen Wohles (Kioskbetrieb), ein Beach-Volleyballplatz und, und, und. Desweiteren haben wir die Liegewiese (Rasenfläche), unter den Bäumen am Schleppdach erweitert und diese ist somit zu einem super Schattenspender geworden.



Neu!!! Erstmals in dieser Freibad-Saison stellen wir unseren Badegästen, während der Saison kostenfreies W-LAN zur Verfügung.

Die Freibad-Saison läuft vom 30. Mai bis zum 30. August 2015 und hat folgende Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag 12:00 bis 20:00 Uhr sowie
- Samstag und Sonntag 10:00 bis 20:00 Uhr.

In den Sommerferien öffnet das Freibad immer ab 10:00 Uhr.

Die Schwimmhallen-Saison läuft noch bis zum 26. Juni 2015 (1 Monat länger)

Die Schwimmhalle hat im Juni folgende Öffnungszeiten:

- Dienstag 13:00 bis 16:00 Uhr und 18:00 bis 21:00 Uhr sowie
- Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr Seniorenschwimmen und 18:00 bis 21:00 Uhr

Mehr unter www.eisleber-baeder.de

Sport in der Lutherstadt Eisleben

5. Eisleber Frühlingslauf

Am 09.05.2015 fand zum 5. Mal der Eisleber Frühlingslauf statt. Er wurde erstmalig vom SSV Eisleben und dem Kreissportbund Mansfeld-Südharz ausgetragen. An dieser Stelle noch einmal ein recht herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung undenkbar wäre.



Zum Frühlingslauf wurden den Teilnehmern diesmal 7 Läufe angeboten, der 27 km-Seelauf, der Halbmarathon, der 10 km-Lauf, 4 x 2,5 km-Staffellauf, 5 km-Walking und 4 Kinderläufe nach Altersklassen einmal über 400 m, 800 m, 1,2 km und einmal über 2,8 km. Insgesamt haben an dieser sportlichen Veranstaltung 258 Sportlerinnen und Sportler teilgenommen, was wiederum zeigt, dass der Laufsport nach wie vor sehr beliebt ist.



Startschuss durch die Landrätin

An den Kinderläufen nahmen insgesamt 82 Kinder teil. Den Pokal der Landrätin Fr. Dr. Angelika Klein konnte die Grundschule Siersleben erwerben, da sie mit den meisten Teilnehmern am Start war.

Den Pokal für den ersten Platz beim 4 x 2,5 km-Staffellauf der Lutherstadt Eisleben; wobei insgesamt 23 Vereine und Firmen teilgenommen haben, bekam das Team SSV Eisleben durch die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer überreicht.



Bei dem 10 km-Lauf gab es mit 47 Läufern die größte Teilnahme, als Erster durch das Ziel schaffte es Rene Herrmann aus Eben-dorf in einer Zeit von 37:54 min.

An dem Halbmarathon, der am „Süßen See“ entlang ging, nahmen 19 Athleten teil. Hier gewann der Athlet Patrick Richter für die Firma Klemme AG mit einer Zeit von 1:30:00 min.

Der Seelauf, welcher über 27 km, einmal vom SSV Sportplatz komplett um den „Süßen See“ und wieder zurück zum SSV Sportplatz ging, gewann der Sportler Sven Tauchert aus Halle, mit einer Zeit von 1:56:00 min.

Aber auch für die Zuschauer wurde Einiges geboten, z. T. von den Sponsoren, wie z. B. eine Autoshow, Vermessen der individuellen Laufbewegung und anschließender Beratung, Fitnessstipps und nicht zuletzt der beliebte Spielbus „Phantasia“ vom Kreissportbund nebst Hüpfburg, welcher für viel Bewegung bei den Kleinsten sorgte.

Vielen Dank den vielen vielen freiwilligen Helfern, ob an der Strecke, als Vorausfahrzeug, hinter dem Grill, an der Ausgabe (Läuferbetreuung), beim Aufbau oder beim Abbau.

Ohne diese engagierten Menschen könnte eine solche Veranstaltung nicht stattfinden.

Der 6. Eisleber Frühlingslauf findet am 23. April 2016 statt.

Informationen aus den Ortschaften

Hedersleben/Oberrißdorf

 Jahre Party

27. Juni 2015

19.00 Uhr

im Amtshaus,
Lawekestraße 4,
06295 Eisleben
OT Hedersleben

Wir bitten um Kleidung
entsprechend
dem Motto



Informationen unter
034773 - 20343 oder 0160 - 30 64 651
Es lädt ein
der Heimat- und Kulturverein Hedersleben

Osterhausen/Klein Osterhausen und Sittichenbach

Der Männerchor Osterhausen wird 125 Jahre

Vom **25. Juni bis 28. Juni 2015** feiert der Männerchor Osterhausen sein 125-jähriges Gründungsjubiläum.

Begonnen wird am Donnerstag, dem **25. Juni** mit dem traditionellen Maifest. Freitag, den **26. Juni** findet eine Festveranstaltung mit geladenen Gästen statt.

Beginn ist 18.00 Uhr in der Festscheune Schubert in Kleinosterhausen Freiplatz 14.

Am Samstag, dem **27. Juni** ist dann das große Chorkonzert mit 6 Chören und einigen zusätzlichen Überraschungen.

Dazu lädt der Männerchor Osterhausen alle Freunde des Chorgesangs aus nah und fern ganz herzlich ein.

Feiern Sie mit uns dieses große Jubiläum und lassen Sie sich mit gutem Gesang, guter Musik, Speisen und Getränken so wie

anderen Überraschungen an diesem Tag von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie.

Termin: **27. Juni 2015 Beginn 14.00 Uhr Ende ca. 18.00 Uhr**



Mit einem kräftigem Lied hoch
Ihr Männerchor Osterhausen e. V.

Polleben

Heimatverein Polleben



Am 25.03.2015 organisierte der Heimatverein Polleben einen Vortrag zum Thema „Polleben - Geologie und Bergbau“. Dieser äußerst aufschlussreiche und interessante Vortrag wurde von Herrn Dr. Stefan König gehalten und fand bei den anwesenden Besuchern großen Anklang. Die gut besuchte Veranstaltung zeigte das rege Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Mansfelder Bergbauregion.

Informativ und ortsbezogen sprach Herr Dr. König u.a. über die Entwicklung des Bergbaus, den Aufbau des Untergrundes von Polleben und über die Arbeit im Vitzthum-Schacht.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei Herrn Dr. König für die kleine Zeitreise in den Bergbau und damit für den gelungenen Abend bedanken.

Der Heimatverein Polleben

Volkstedt

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg

Viele junge Männer, die in den Kriegsjahren an die Front geschickt wurden, kehrten nicht mehr zurück. Ihr Leben fand im Krieg ein gewaltsames Ende. Eltern trauerten um ihre Söhne, Frauen um ihre Ehemänner und Kinder um ihre Väter.

70 Jahre nach Beendigung des schrecklichen Krieges enthüllte die Gemeinde Volkstedt gemeinsam mit dem Heimatverein Volkstedt e. V. auf dem hiesigen Friedhof zwei Gedenksteine, mit den Namen der Gefallenen und Vermissten der Volkstedter

Bevölkerung und der heimatvertriebenen Familien. Kurt Neubert, der selbst im Krieg war, berichtete emotional von seinen Kriegserlebnissen.

Heimatverein Volkstedt e. V.



Mitarbeiter der volkseigenen Handelsorganisation (HO) Eisleben trafen sich

Die ehemaligen Mitarbeiter der volkseigenen Handelsorganisation (HO) Eisleben trafen sich kürzlich im Sportlerheim Helbra. Es war das 16. Treffen dieser Art.

Schade, dass aus gesundheitlichen Gründen einige Kolleginnen in dieser gemütlichen Runde fehlten. Das nächste Treffen ist bereits für den 24.04.2016 geplant.



Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri

In Volkstedt ist am 14.06.2015 um 9:00 Uhr Gottesdienst.

Wolferode

Volkssolidarität Ortsgruppe Wolferode

03.06.2015, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielnachmittag

17.06.2015, 14.30 Uhr, Geburtstagsrunde in der Begegnungsstätte

Heimatverein Wolferode e. V.

10.06.2015, 19.00 Uhr, Zusammenkunft im Vereinshaus

Zeitgeschichtliche Tafeln enthüllt

Am Freitag, dem 1. Mai 2015 wurden weitere zwei zeitgeschichtlichen Tafeln im ehem. Gut Hübner (Verbindungsstraße/Ecke Türkeistraße) durch den Heimatverein Wolferode e. V. enthüllt.



Mit diesen Tafeln sollen die Einwohner aber auch insbesondere Besucher und Touristen einen ersten Überblick über die geschichtliche Entwicklung des traditionellen Berg- und Hüttenleutedorfes Wolferode erhalten. Mit den unterschiedlichen Tafeln werden auch Hinweise auf besondere Sehenswürdigkeiten im Ort gegeben. Die enthüllten beiden Tafeln erinnern an für Wolferode wichtige Ereignisse. Insgesamt werden einmal acht Tafeln über die Geschichte von Wolferode informieren.

Zuckertüten nach 60 Jahren

Ein Klassentreffen der besonderen Art fand am letzten Wochenende in Wolferode statt. Es war ein Wochenende der Erinnerung an die Schulzeit für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1948 und 1949 aus Wolferode und Wimmelburg, die zu dieser Feier herzlich eingeladen waren. Viele Mitschüler waren in Festkleidung, wie zum Zuckertütenfest 1955, in der Kleinspartenanlage "Rose" in Wolferode erschienen. Besonders haben wir uns über den Besuch unserer ehemaligen Lehrer, Herrn Siegfried Schmelzer sowie Herrn Kurt Mikolaschek, gefreut.



Nach einer kurzen Eröffnungsrede begann das Fest mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Kurze Zeit später überreichte Beate Möhring zur großen Überraschung aller jedem „Schüler“ eine Zuckertüte vom Zuckertütenbaum. Der Lehrer Otto Kabs hatte 1950 für Wolferode den Zuckertütenbaum eingeführt, wie mir ältere ehemalige Schüler erzählten. Er schulte uns am 3. September 1955 in die Kirchenschule ein. Inzwischen sind 60 Jahre vergangen.

Mancher Leser wird sich fragen, aus welchem Grund auch Wimmelburger Schüler anwesend waren. 1963 gab es in Wolferode keine neunten und zehnten Klassen und so mussten wir Schü-

ler in die Polytechnische Oberschule nach Wimmelburg laufen - und das bei Wind und Wetter.

Bei einem Spaziergang durch unser schönes Dorf wurden alte Schulgeschichten erzählt und private Dinge ausgetauscht, denn das letzte Klassentreffen lag schon 12 Jahre zurück. Im Vereinshaus des Heimatvereins Wolferode berichtete das Vorstandsmitglied Hartmut Thiele über die Arbeit, die Aufgaben und die Veranstaltungen des Vereins.

Anschließend legten wir auf dem Friedhof Blumen auf die Gräber unserer beiden verstorbenen Klassenfreunde.

Nach dem gemeinsamen Abendessen gab es eine Diashow über die gesamte Schulzeit. Von allen Klassenfahrten und Klassentreffen, einschließlich unserer Jugendweihe, Konfirmation und dem Tanzstundenball hatte ich Fotos zusammengestellt. Dieser Vortrag führte zu viel Gelächter und war der Grundstein für weiteren Gesprächsstoff am Abend. So saßen wir noch lange in fröhlicher Runde. Wir beschlossen, das nächste Klassentreffen in Wimmelburg durchzuführen.

Bernd Jungnickel/Wolferode, Mai 2015

Kulturelle Vorschau



Spielplan Juni/Juli 2015

Zeitraum vom 01.06.2015 bis zum 11.07.2015

Dienstag, 02.06.

9:30 – 10:30 Uhr

Oskar legt ein Ei | Große Bühne
von Roswitha Zauner

Mittwoch, 03.06.

9:30 – 11:30 Uhr

Romeo und Julia | Foyer | Ausverkauft
William Shakespeare, bearbeitet und neu übersetzt von Christoph Biermeier

Donnerstag, 04.06.

20:00 – 22:00 Uhr

**Gottes Narr und Teufels Weib | Museum
Luthers Sterbehaus** | FREILUFT
Ein bittersüßer Schwanengesang von Andreas Hillger
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
II Ausstattung: Sven Hansen

Sonntag, 07.06.

18:00 – 20:30 Uhr

Der nackte Wahnsinn | Große Bühne
Komödie von Michael Frayn
Regie: Ulrich Fischer | Ausstattung: Sven Hansen
I Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Donnerstag, 11.06.

9:30 – 10:30 Uhr

Oskar legt ein Ei | Große Bühne
von Roswitha Zauner
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
I Ausstattung: Ulrike Schlafmann
I Musik: Sebastian Undisz

Freitag, 12.06.

20:00 – 22:00 Uhr

**Gottes Narr und Teufels Weib | Museum
Luthers Sterbehaus** | FREILUFT
Ein bittersüßer Schwanengesang
von Andreas Hillger
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
II Ausstattung: Sven Hansen

Samstag, 13.06.

19:30 – 21:30 Uhr

Der letzte Lemming | Foyer | GASTSPIEL
politisches Kabarett von und mit Erik Lehmann (aus dem Ensemble der Herkuleskeule)

Sonntag, 14.06.

14:30 – 16:30 Uhr **Musicalmelodien I Foyer** | ABO S |
AUSVERKAUFT | GASTSPIEL
Studio WM, Chemnitz

Samstag, 20.06.

19:30 –
ca. 21:30 Uhr **Der Geizhals I Theatergarten** | ABO F |
PREMIERE | AUSVERKAUFT
Ein musikalisches Lustspiel nach Molière |
Musik und Text von Matthias Binn
Regie: Martina Bode | Ausstattung: Klaus
Hellenstein | Dramaturgie: Ann-Kathrin
Hanss

Dienstag, 23.06.

09:30 – 11:00 Uhr **Tschick | Hinter dem Eisernen** |
AUSVERKAUFT
von Wolfgang Herrndorf | Bühnenfassung
von Robert Koall
Regie: Martina Bode | Ausstattung: Peer
Palmowski | Dramaturgie: Ann-Kathrin
Hanss

Mittwoch, 24.06.

09:30 – 10:30 Uhr **Oskar legt ein Ei I Große Bühne**
Von Roswitha Zauner
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
Ausstattung: Ulrike Schlafmann | Musik:
Sebastian Undisz

Donnerstag, 25.06.

9:30 – 10:30 Uhr **Die Welle I Foyer** | PREMIERE
SCHULPROJEKT mit der Sekundarschule
Thomas Müntzer, Allstedt

Donnerstag, 25.06.

20:00 – 21:00 Uhr **Hörbühne: Der Zauberflöte zweiter Teil I
Theatergarten** | PREMIERE | FREILUFT
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss

Freitag, 26.06.

09:30 – 11:30 Uhr **Romeo und Julia I Foyer** | AUSVERKAUFT
44. (!) und letzte Vorstellung
William Shakespeare, bearbeitet und neu
übersetzt von Christoph Biermeier
Regie: Sonja Wassermann | Ausstattung:
Susann Bieling | Dramaturgie: Ann Kathrin
Hanss

Freitag, 26.06.

19:30 – 20:30 Uhr **Herzen bleiben zurück I Foyer** |
PREMIERE
Collage aus griechischen Mythen unter dem
Thema „Wofür lohnt es sich zu kämpfen?“
TheaterJugendClub der KULTURWERK
MSH

Samstag, 27.06.

19:30 – 21:30 Uhr **Der Geizhals I Theatergarten**
Ein musikalisches Lustspiel nach Molière |
Musik und Text von Matthias Binn
Regie: Martina Bode | Ausstattung: Klaus
Hellenstein | Dramaturgie: Ann-Kathrin
Hanss musikal. Einstudierung und Leitung:
Arne Donadell (Gast)

Sonntag, 28.06.

18:00 – 20:00 Uhr **Gottes Narr und Teufels Weib I Museum
Luthers Sterbehaus** | FREILUFT
Ein bittersüßer Schwanengesang von And-
reas Hillger
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
Ausstattung: Sven Hansen
Besetzung: Michaela Dazian | Yvonne Dö-
ring | Sebastian Thiers (als Gast) | Robert
von Marck | Andreas Brendel | Markus
Lingstädt | Til Tabarelli

Juli**Mittwoch, 01.07. + Donnerstag, 02.07.****Schülertheatertage im Landkreis MSH**

gesondertes Programm

Freitag, 03.07.

19:30 Uhr – 21:30 Uhr

Der Geizhals I Theatergarten

Ein musikalisches Lustspiel nach Molière |
Musik und Text von Matthias Binn
Regie: Martina Bode | Ausstattung: Klaus
Hellenstein | Dramaturgie: Ann-Kathrin
Hanss musikal. Einstudierung und Leitung:
Arne Donadell (Gast)

Samstag, 04.07.

20:00 – 22:00 Uhr

**Gottes Narr und Teufels Weib I Museum
Luthers Sterbehaus** | FREILUFT

Ein bittersüßer Schwanengesang von And-
reas Hillger
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
Ausstattung: Sven Hansen

Dienstag, 07.07.

09:00 – 10:00 Uhr

11:00 – 12:00 Uhr

Oskar legt ein Ei I Große Bühne

von Roswitha Zauner
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
Ausstattung: Ulrike Schlafmann | Musik:
Sebastian Undisz

Mittwoch, 08.07.

09:30 – 10:30 Uhr

Oskar legt ein Ei I Große Bühne

von Roswitha Zauner
Regie und Dramaturgie: Ann-Kathrin Hanss
I Ausstattung: Ulrike Schlafmann | Musik:
Sebastian Undisz

Mittwoch, 08.07.

19:30 – 21:30 Uhr

Der Geizhals I Theatergarten

Ein musikalisches Lustspiel nach Molière |
Musik und Text von Matthias Binn
Regie: Martina Bode | Ausstattung: Klaus
Hellenstein | Dramaturgie: Ann-Kathrin
Hanss musikal. Einstudierung und Leitung:
Arne Donadell (Gast)

Samstag, 11.07.

19:00 – 01:00 Uhr

Theatersommerfest | Theatergarten

gesondertes Programm inklusive der Verlei-
hung des **Mansfeld-Oskars 2015**

Änderungen im Spielplan vorbehalten!

Veranstaltungen in der Lutherstadt Eisleben 2015

Dienstag/Donnerstag Wochenmarkt/Marktplatz

Infos unter: www.eisleber-wochenmarkt.de

Mai – Oktober 2015

12.00 – 12.20 Uhr

dienstags

Orgelmusik zur Mittagszeit

St. Andreaskirche

KMD Thomas Ennenbach

Infos unter: www.kirche-in-eisleben.de

29. Mai 2015**Kabarett im Galerie-Café**

**Gewickelt und gerührt, wenn Män-
ner Kinder kriegen**

mit den Nörgelsäcken/Weltkritik

Katharinenstift,

Sangerhäuser Straße 12

Vorbestellung unter 0173 3888 142

oder im Café

30. Mai 2015**4. Irish Folk Nacht im Katharinenstift**

Katharinenstift, Sangerhäuser Straße,
Kartenvorverkauf

Infos unter: www.eisleben.eu

30. Mai 2015

15.00 Uhr

**70. Geburtstag der Evangelischen
Kindertagesstätte**

Kindermusical „Die Kirchenmäuse“

St. Andreaskirche

5. Juni 2015

Kabarett im Galerie-Café Sommerkabarett mit den Kiebitzsteinern
Katharinenstift,
Sangerhäuser Straße 12
Vorbestellung unter
0173 3888 142 oder im Café

6. Juni 2015

19.00 Uhr

kultur-sommer-NACHT in Luthers Höfen
Höfe der Lutherstadt Eisleben laden zu einem besonderen Kultur- und Musikerlebnis ein
Infos unter: www.eisleben.eu und
www.lutherstadt-eisleben.eu

7. Juni 2015

UNESCO-Welterbetag
Besuchen Sie die Ausstellungen vom Museum
Luthers Geburtshaus und Luthers Sterbehaus.

12. Juni 2015

17.30 Uhr

Annenkirchplatzfest
St. Annenkirche
Infos unter:
www.kirche-eisleben-stannen.de

18. Juni 2015

19.30 Uhr

Orgelkonzert
St. Andreaskirche
Domorganist KMD Barry Jordan,
Magdeburg

19. Juni 2015

Kabarett im Galerie-Café Abgemurkst, Tat(w)ort Deutschland mit den Nörgelsäcken
Katharinenstift,
Sangerhäuser Straße 12
Vorbestellung unter
0173 3888 142 oder im Café

21. Juni 2015

10.00 - 16.00 Uhr

Haldenaufstieg am ehemaligen Wolfsschacht
Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e. V.
Infos unter: www.eisleben.eu und
www.vmbh-mansfelder-land.de

27. Juni 2015

12.00 Uhr

14.00 Uhr

Petrikirchplatzfest
Flohmarkt,
ein buntes Fest um die St. Petri-Pauli-Kirche/Zentrum Taufe
Infos unter:
www.kirche-in-eisleben.de

30. Juni 2015

11.00 Uhr

1. Gesundheitstag
Wir für Mansfeld-Südharz
Infos unter: www.eisleben.eu

1. Juli 2015

10.00 Uhr

Zuckertütenfest – Einschüler des Schuljahres 2015/2016
aus der Lutherstadt Eisleben und den Ortschaften
Marktplatz
Vor Anmeldung über die Kindereinrichtung
Infos unter:
www.eisleben.eu

Veranstaltungen Ortsteil Osterhausen

29. – 31. Mai 2015

Schützenfest
Festplatz Osterhausen,
Bornstedter Straße 6 a
Großkaliber Schützenverein
„Rohntal“ Osterhausen e.V.

1. Juni 2015

9.00 Uhr

Kindertagsfest
Sängerheim Osterhausen,
Bornstedter Straße 38
Männerchor Osterhausen,
Gartenverein Osterhausen

Veranstaltungen Ortsteil Rothenschirmbach

31. Mai 2015

10.00 Uhr

Tag der offenen Tür
in der Agrargenossenschaft und im Landmarkt
Infos unter:
www.landmarkt-rothenschirmbach.de

27. Juni 2015

10.00 Uhr

Landmarkt Geburtstagsfest
im Landmarkt
Infos unter:
www.landmarkt-rothenschirmbach.de

28. Juni 2015

11.30 Uhr

Geburtstagsbuffet
im Brauhaus am Landmarkt
Infos unter:
www.landmarkt-rothenschirmbach.de

Veranstaltungen Ortsteil Volkstedt

19. - 21. Juni 2015

Sportfest des SV-Merkur

Veranstaltungen in der Ortschaft Wolferode

12. - 14. Juni 2015

Sportfest SSV 1890 Wolferode e. V.

125 Jahre SSV 1890 Wolferode e. V.
Sportplatz, Wimmelburger Straße

4. Irish-Folk-Night im Katharinenstift

Bereits zum vierten Mal findet am 30. Mai 2015, 19:00 Uhr die Irish-Folk-Night im Katharinenstift in der Lutherstadt Eisleben statt. Die Veranstaltung, von den beteiligten Musikern der Seldom Sober Company organisiert, entstand, als ein anderes Festival kurzfristig abgesagt wurde und alle gebuchten Musiker am gleichen Wochenende frei hatten. Daraufhin organisierten sie sich eine eigene Konzertnacht, die mittlerweile, wegen des großen Anklangs, auch in einigen anderen Städten stattfindet. "Es geht uns darum, unserem Publikum einen unterhaltsamen Abend zu gestalten, mit guter, handgemachter Musik, lustigen und traurigen Geschichten, die immer mit einem Augenzwinkern erzählt werden und der Möglichkeit, sich bei einem Glas Bier oder Wein mit Freunden zu treffen", sagt Michael Proschek, der das Fest bereits seit fünf Jahren organisiert. Wie in den vergangenen Jahren hoffen die Künstler, dass das Publikum wie in den letzten Jahren sie unterstützt und zahlreich erscheint.



Als Künstler stehen in diesem Jahr neben der gastgebenden "Seldom Sober Company" die "Greenhorns" auf der Bühne. Die "Greenhorns" bieten eine explosive Mischung von Irish Folk und eigenen Stücken, bei der kein Tanzbein stehen und kein Stimmband unbewegt bleibt. Auf die Frage: „Warum ausgerechnet irish Folk?“ antwortet Frontmann Paddy: „Diese Musik ist die Verarbeitung meines Heimwehs - nach Irland“. Ob gefühlvolle Balladen, peppige Gassenhauer oder auch selbst geschriebene Songs - er verleiht jedem seiner Songs eine eigen Seele, denn

er l(i)ebt sie. Das Credo seiner Band fasst er folgendermaßen zusammen: "Es gilt unser Publikum zu unterhalten und an dem teilhaben zu lassen, was uns bewegt: die irischen Klänge und die Geschichten, die durch die Lieder erzählt werden".

Die "Seldom Sober Company" gehört mittlerweile schon ein bisschen zum Urgestein der Irish-Folk-Szene in Deutschland. Die Band wurde vor über 12 Jahren gegründet und hat in dieser Zeit wahrscheinlich über 800 Konzerte in allen Bundesländern und im Ausland gegeben. Die Auftritte der Seldom Sober Company sind eine gelungene Mischung aus Konzert, Comedy und einem Hauch Rock ,n' Roll. Die vier Musiker beherrschen nicht nur Ihre Instrumente sondern auch das Timing, ihre Ansagen so zu platzieren, dass im Publikum kein Auge trocken bleibt.

Karten für die Irish-Folk-Nacht gibt es bei der Tourist-Information Lutherstadt Eisleben & Stadt Mansfeld e. V. Hallesche Str. 4 - 6, im Galeriecafé, im Naturkostmarkt Edel und im DER Reisebüro am Markt.



Sommerkonzert - 31.05.2015



Der Kinder- und Jugendchor der Lutherstadt Eisleben lädt recht herzlich zum diesjährigen Sommerkonzert am Sonntag, dem 31. Mai 2015, um 16:00 Uhr in die Sankt Gertrud Kirche zu Eisleben ein.

Karten sind ab sofort im Musikhaus Bieling & Richter in Eisleben am Markt 42 zu erwerben.

10. Sommerkabarett im Katharinenstift

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Und so gastiert zum Jubiläum des Sommerkabarett im Katharinenstift der Lutherstadt Eisleben die „Magdeburger Zwickmühle“ in Originalbesetzung mit dem 2014/15er Programm „Erspar uns eure Zukunft“ auf der Freilichtbühne im idyllischen Hof des Katharinenstifts in der Sangerhäuser Straße.

Die Freie Presse berichtete darüber: „Zwickmühle haut Gäste von den Sitzen. ... Magdeburger Kabarettisten rufen vor 400 Zuschauern ‚Erspar uns eure Zukunft‘ ... ein Vier-Sterne-Menü von der Vorspeise bis zum Dessert. ... Fast jeder Satz war einer zum Merken, jede Pointe saß.“



Begleitet wird die Veranstaltung wie in jedem Jahr von den Gastronomen des Galerie-Café und des Naturkost- und Regionalmarktes. Zu den Veranstaltern gehört ebenso der Eisleber SPD-Ortsverein.

Veranstaltungen am 3. & 4. Juli 2015 und am 17. & 18. Juli 2015
Veranstaltungsbeginn: 19:00 Uhr – Einlass 18:00 Uhr
Veranstaltungsende ist gegen 23.30 Uhr.

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Evangelisches Pfarramt St. Annen Juni 2015

07.06.2015 - 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in der Andreakirche

14.06.2015 - 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche

21.06.2015 - 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum 5. Haldenaufstieg auf der Flachhalde am Wolfsschacht Volkstedt

28.06.2015 - 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Annenkirche

Gemeindeveranstaltungen:

Bibelkreis: Freitag, 19.06.2015/17.07.2015 um 15.00 Uhr bei Frau Humbert, Markt 34

Frauenkreis: Mittwoch, 17.06.2015/15.07.2015, um 14.00 Uhr im Michaelzimmer,

Hauskreis: Dienstag, 28.07.2015 um 18.00 Uhr Sommerfest

Männerkreis: Dienstag 02.06.2015/07.07.2015, 19.30 Uhr in der Suptur, Freistr. 21

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Gottesdienste:

Sonntag, 07.06./14.06./21.06./28.06.2015 15.30 Uhr im Petrigemeindehaus

Bibelgespräch:

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr Petrigemeindehaus,

Gebetsstunde:

Jeden Montag, 18.00 Uhr, Leitung I. Schmidt

Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei I. + G. Kleier

Gottesdienste der Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri

07.06. - 1. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in der Andreaskirche

14.06. - 2. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in der Petrikerche

21.06. - 3. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in der Andreaskirche

27.06. - 4. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in der Petrikerche

Heilig-Geist-Stift: 12.06./26.06. um 10.00 Uhr;

Seniorenresidenz Alexa: 26.06. um 16.00 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 26.06. um 15.15 Uhr

Seniorenpflegeheim Antje: 26.06. um 16.45 Uhr

Pflegeheim St. Mechthild: 05.06./19.06. um 10.00 Uhr

Kirchenmusik

- OGELMUSIK ZUR MITTAGSZEIT in der St. Andreas-Kirche dienstags, 12.00 - 12.20 Uhr
- Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus
- Sonntag, 07.06. um 11.00 Uhr Händelfestspiele,

Klingende Architektur

Orgelexkursion mit KMD Thomas Ennenbach

11.00 Uhr Andreaskirche Eisleben; 13.00 Uhr

St. Magdalenen Langenbogen;

15.00 Uhr Händelhaus Halle

- Donnerstag, 18.06. um 19.30 Uhr **Orgelkonzert**, St. Andreas-Kirche mit Domorganist KMD Barry Jordan, Magdeburg

Kinder und Jugend:

Vorkonfirmandenunterricht (6. + 7. Klasse): mittwochs um 17.00 Uhr

Junge Gemeinde jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

all diese Veranstaltungen im Andreasmehndehaus,

Eingang KiTa, Andreaskirchplatz 12

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Andreaskirchplatz 11, Tel. 03475 602144

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Männerkreis am 02.06. um 19.30 Uhr in der Suptur, Freistraße 21

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

- * **Frauenbildungskreis:** am Dienstag den 09.06.; Gespräch über besondere Ereignisse im Leben jeweils um 15.00 Uhr in der Alten Lutherschule, Andreaskirchplatz 11
In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg
- * **Frauenrunde** immer am 2. Freitag im Monat, um 20.00 Uhr in der Alten Lutherschule, Andreaskirchplatz 11, zu erfragen im Gemeindebüro (Tel. 602229)

Evangelisches Pfarramt Osterhausen: Mai bis Juni 2015

Gottesdienst Osterhausen:

- Sonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr
- Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr
- Samstag, 27. Juni, 13.00 Uhr:
mit Trauung Jessica und Hannes Gödicke

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Senioren-Kreis Osterhausen:

Montag, 8. Juni, 14.30 Uhr

Gottesdienst Rothenschirmbach:

- Konfirmation in Rothenschirmbach: Pfingstsonntag, 24. Mai, 14.00 Uhr:

Konfirmiert wird: Marie Thomashausen

- Sonntag, 7. Juni, 10.00 Uhr
- Sonntag, 28. Juni, 14.00 Uhr Andacht mit Reisesegen am bundesweiten Tag der Autobahnkirchen

Frauenkreis Rothenschirmbach:

- Donnerstag, 11. Juni, 14.30 Uhr

Kirchenchor: vierzehntägig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Christenlehre Osterhausen:

Dienstag: 14.15 - 16.15 Uhr, 1. - 4. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 20. Juni, 15.00 - 18.30 Uhr

Flötenunterricht:

jeden Montag ab 13.30 Uhr

Christenlehre Rothenschirmbach

Montag: 15.45 - 17.00 Uhr, Kinderkreis 1. - 4. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 20. Juni, 15.00 - 18.30 Uhr in Osterhausen

Evangelisches Pfarramt Polleben

Gottesdienste für das Kirchspiel**Polleben-Heiligenthal****Sonntag, 07.06.15**

09.30 Uhr Gottesdienst in **Polleben**

Sonntag, 14.06.15

11.00 Uhr Gottesdienst in **Bösenburg**

Samstag, 20.06.15

14.00 Uhr Trauung in **Polleben**

Sonntag, 21.06.15

09.30 Uhr Gottesdienst in **Burgsdorf**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Heiligenthal**

Sonntag, 28.06.15

09.30 Uhr Gottesdienst in **Rottelsdorf**

Konfirmandentermine:

Fr. 26.06.2015 in **Gerbstedt** anschließend Friday-Night

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben Tel. 03475 610110

Büro geöffnet:

montags und dienstags von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
und

donnerstags von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Öffentliche Vorträge

Jehovas Zeugen

- Versammlung Eisleben -

Juni 2015**KÖNIGREICHSSAAL****Biblische Vorträge für die Öffentlichkeit**

jeweils am Sonntag um 09:30 Uhr

Datum: Vortragsthema:

- 07.06. „Bleibt stehen und seht die Rettung Jehovas?“
- 14.06. „Wie kann man mit den Sorgen des Lebens besser fertig werden?“
- 21.06. „Warum dienen Christen freudig?“
- 28.06. „Wird unsere Erde wird für immer bestehen bleiben?“

Vereine und Verbände

5. Tag der Türme - 09.05.2015

Hunderte Besucher erkundeten die Kirchen in Eisleben und Umgebung. Uhren standen diesmal im Mittelpunkt.

Nein, es ist kein Widerspruch. Obwohl sich beim 5. Tag der Türme in Eisleben und Umgebung am Sonnabend alles um die Uhren drehte, stand einmal mehr die St. Petri-Pauli-Kirche in Eisleben im Mittelpunkt - die aber gar kein Kirchturm-Ziffernblatt vorzuweisen hat. Initiator Klaus Rohde vom Mansfelder Geschichts- und Heimatverein lässt seine Zuhörer nicht lange im Unklaren, weshalb aus dem Turm sehr wohl die Stundenschläge zu hören, aber kein Uhrenblatt zu sehen ist. „Die Petri-Kirche hatte eine lebendige Uhr“, sagt er. Das heißt, von 1611 bis 1909 haben Türmergenerationen mit ihren Hämmern gegen die sogenannte „gewöhnliche“ Glocke für die Stundenanzeige gesorgt. Diese sei einige Zeit später von der Stadt verkauft worden.



Kinder der Kita Hasenwinkel präsentieren der Oberbürgermeisterin ihre Bastelarbeiten.

In diesem Jahr zählte der Veranstalter nahezu 400 Teilnehmer was für die Organisation und die Inhalte der Veranstaltung spricht. Das Konzept, auch Kinder an das Thema heranzuführen, geht nach wie vor auf und wird auch im nächsten Jahr viele begeistern.

Besonders bedankt sich Klaus Rohde auf diesen Weg bei allen die ihn so tatkräftig unterstützt haben. Wichtig ist neben der finanziellen Unterstützung das ehrenamtliche Engagement, ohne dem einen solche Veranstaltung das individuelle verlieren würde. Mit den Menschen bekommen die einzelnen Stationen ein Gesicht und ein besonderes Flair.



Traditionell erklingt 12:00 Uhr an der Bergschule das Steigerlied.

Im nächsten Jahr geht es um Inschriften

Der Termin für den 6. Tag der Türme steht bereits fest: Die Veranstaltung findet am 21. Mai 2016 statt. Dann will sich Klaus Rohde mit seiner „Türmergilde“ besonders den Inschriften widmen. Außerdem sollen dann Kirchen östlich von Eisleben erkundet werden, unter anderem in Wormsleben und Lüttchendorf.

Marineverein Eisleben bei der Küstenwache

Seit 2009 fahren die Marinekameraden am 2. Maiwochenende in den Marinestützpunkt Warnemünde. Vereinsmitglied Hauptbootsmann Stefan Schirmer ist dort stationiert und sorgt dafür, dass die Kameraden aus Eisleben ein informatives Wochenende erleben.

Neben den Übernachtungen im Stützpunkt ist eine Schiffsbesichtigung immer der Höhepunkt.



In den vergangenen Jahren haben wir schon unter anderem 3 Schnellboote und 2 Korvetten besichtigt. Dieses Jahr besuchten wir wieder einmal die Küstenwache.

Die BP 21 „Bredstedt“ ist ein 65m langes und 9 m breites Kontrollschiff. Da wir schon vor Jahren das Schwesterschiff „Eschwege“ besichtigten, haben wir uns schnell zurecht gefunden. Eine Überraschung gab es aber doch, als man uns zu einem Vortrag in die Stützpunktleitung der Bundespolizeiinspektion einlud.

Hauptkommissar Steffen Seifert zeigte uns das ganze Spektrum der Bundespolizei See auf.

Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind Schwerpunkte ihrer Kontrollpflicht, wobei es keine Unterschiede zwischen Berufsschiffahrt und Freizeitschiffahrt gibt. Die Grenzen, die Ostsee ist eine Schengen - Außengrenze, erfordert vielerlei Maßnahmen.

Die Marinekameraden bedankten sich mit einem Vereinswimpel. Somit fahren jetzt schon 8 Vereinswimpel zur See, sei es am Horn von Afrika, im Mittelmeer oder im Nordatlantik.

Wer aber nach Warnemünde reist, sollte auch das Zentrum besuchen. Der Alte Strom mit Mole, Leuchtturm, Teepott, Pier 7, ist, wie eine Hafensrundfahrt, ein Muss.

Mit dem Mississippi-Dampfer „Schnatermann“ durchfahren wir die Rostocker Heide und den Seehafen. In den vergangenen Jahren konnten wir schon einige Kreuzfahrer sehen, dieses Jahr präsentierten sich uns die „AIDaiva“ und die „AIDamar“.

So ein erlebnisreiches Wochenende ist immer der Höhepunkt im Vereinsleben.

Andrä Meyer
Vorsitzender

Haldenaufstieg am ehemaligen Wolfschacht - Blick von der Halde



Die Halde des Fortschrittschachtes (bis 1951 Wolfschacht), kann am Sonntag, dem 21. Juni 2015, ab 10:00 Uhr von jedermann erklommen werden.

Die Rosenstadt Sangerhausen GmbH, die Lutherstadt Eisleben, die Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri und der Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e. V. laden zu der organisierten Besteigung der Halde des Wolf-/Fortschrittschachtes herzlich ein. Mehrere hunderte Begeisterte nutzten 2014 dieses Angebot und waren beeindruckt vom Panorama des Mansfelder Landes, aus immerhin 153 Meter Höhe.

Die Kirchengemeinde lädt auch in diesem Jahr zu einem Gottesdienst auf der Flachhalde ein.

Der Haldenkomplex des ehemaligen Fortschritt-Schachtes umfasst eine Grundfläche von ca. 26 ha und besteht aus zwei Komponenten:

der östlich gelegenen, als Flachhalde ausgebildeten Ausschlägehalde (aussortierte Armerze) mit einem Volumen von 100.000 m³ Gestein und einer Höhe von ca. 53 m sowie der dominanten, als Spitzkegelhalde aufgeschütteten Berghalde mit einem Volumen von 8,5 Millionen m³ Gestein (vorwiegend Zechsteinkalk).

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld – Südharz“ e. V.
Weg zum Hutberg 12 – 06295 Lutherstadt Eisleben

Juni 2015

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags: 12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
dienstags: 10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Voranmeldung!)

13.30 Uhr Seniorengymnastik
mittwochs: 09.00 und 11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)

donnerstags: 12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
Neu freitags: 10.00 Uhr Gedächtnistraining

03.06.2015
13.30 Uhr Grillfest mit Voranmeldung
Tel. 03475 658816

05.06.2015
10.00 Uhr Seniorentanzgruppe

05.06.2015
10.00 Uhr Treff der Skatspieler

05.06.2015
11.30 Uhr Brett- und Würfelspiele

08.06.2015
13.30 Uhr Treff der Postsenioren

10.06.2015
12.30 Uhr Treff der Gehörlosen

12.06.2015
14.00 Uhr Seniorentanz mit Voranmeldung
Tel. 03475 658816

17.06.2015
14.00 Uhr Veranstaltung der OG Eisleben 6

19.06.2015
10.00 Uhr Seniorentanzgruppe

19.06.2015

10.00 Uhr Treff der Skatspieler

19.06.2015

11.30 Uhr Brett- und Würfelspiele

22.06.2015

13.30 Uhr Treff der Postsenioren

24.06.2015

14.00 Uhr Veranstaltung der OG Eisleben 6

26.06.2015

10.00 Uhr Ausflug ins Blaue mit Voranmeldung
Tel. 03475 658816

29.06.2015

13.00 Uhr Seniorentanzgruppe

29.06.2015

13.00 Uhr Treff der Skatspieler

29.06.2015

14.30 Uhr Brett- und Würfelspiele

Wichtiger Termin:

10.07.2015

14.00 Uhr Seniorentanz mit Voranmeldung
Tel. 03475 658816

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:
jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:
jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:
jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Helbra:
jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra, Hauptstrasse

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Hettstedt:
Dienstag aller 14 Tage um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte

Frühlingswanderung

Anzeigen



Bei bestem Frühlingswetter waren die Senioren der Volkssolidarität „Mansfeld Südharz e. V.“ in Neckendorf unterwegs. Treffpunkt war in Neckendorf der Parkplatz. Von da aus ging es in Richtung Wald. Der Weg führte zur Teufelskanzeln und dann weiter in Richtung Wolferode.

Kreisbehindertenverband Lutherstadt Eisleben e. V.

Kleine Landwehr 6
06295 Lutherstadt Eisleben

Veranstaltungen im Juni

Do., 04.06.2015

15.00 Uhr SHG Benndorf, Treff im Sportlerheim Helbra

Di., 09.06.2015

12.00 Uhr SHG Eisleben/Polleben- Treff in der Geschäftsstelle (Grillen)

Mi., 10.06.2015

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“, Treff in der Geschäftsstelle

Mi., 17.06.2015

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“, Treff in der Geschäftsstelle

14.30 Uhr SHG Kinder und Jugend, Treff in der Geschäftsstelle (Grillen)

Do., 18.06.2015

12.00 Uhr SHG Rollstuhl/Seegebiet/Benndorf, Treff in der Geschäftsstelle (Grillen)

Sa., 20.06.2015

10.00 Uhr Ausflug zum Rosarium in Sangerhausen- Mittagstisch im Restaurant „Zur schwarzen Rose“

Mi., 24.06.2015

12.00 Uhr Gruppe „Kreatives Gestalten“, Treff in der Geschäftsstelle

Do., 25.06.2015

12.00 Uhr Geburtstag des Monats, Treff in der Geschäftsstelle Vorschau

Mo., 06.07.2015

14.00 Uhr Egerländer Blasmusik in Sittichenbach (Preis auf Anfrage)

So., 12.07. - 19.07.2015

Fahrt nach Kirchdorf Österreich

Sa., 29.08.2015

11.00 Uhr Sommerfest auf dem Gelände der Geschäftsstelle

Do., 17.09.2015

14:00 Uhr Fantasy in Sittichenbach (Preis auf Anfrage)

Eisleber Frühlingswiese



Reforma-Games-Champion-Pokal 2015 ging an die Katharinenschule Eisleben



Die Lutherstadt Eisleben präsentiert sich mit den Stadtwerken und der WObAU



Die Frühlingswiese ist eröffnet!



Rundgang der Oberbürgermeisterin auf der Handwerksmesse



Die Blütenkönigin besucht die Handwerksmesse

Was war das für eine Frühlingswiese 2015! Wetterbedingt war das Interesse am Eröffnungstag zwar noch verhalten, aber dann ab dem 1. Mai und fast durchweg bis zuletzt folgte ein Ansturm an Besuchern, was das Erreichen der Kapazitätsgrenzen schon mal hier und da angedeutet hat. Das spiegelt sich dann nicht nur in den guten Umsätzen wieder, sondern auch im Verkehrs- und Parkplatzaufkommen, welches ohne vernünftige Regulierungs- und Leitsysteme nicht zu bewältigen gewesen wäre. Man kann feststellen, dass wir ein treues Publikum haben, was die Quantität, Qualität und Vielseitigkeit der Frühlingswiese zu schätzen weiß! Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern bedanken. Das ist der beste Lohn, den sich ein Veranstalter verdienen kann und zugleich Ansporn ist, diese Veranstaltung mit sehr viel Hingabe und Engagement weiterzupflegen. Auch werden diese Ergebnisse für steigendes Interesse bei Ausstellern, Schaustellern und Händlern sorgen und so Begehrlichkeiten knapp halten, was ja auch ein gesunder Kreislauf ist. Auch danken wir an dieser Stelle allen Mitwirkenden.

Michalski
Betriebsleiter



Tolle Stimmung bei den Schaustellern

2015 ist Geschichte!



Messecafé mit STABIL



8. Mansfelder Holzfällermeisterschaften 2015. Platz 1 - Champion mit 1654 Pkt.: Danny Kloska - Team Sachsen-Anhalt



Beeindruckend - Musikfeuerwerk



Die Blütenkönigin 2015/2017 Region des Seengebietes Mansfelder Land und des Landkreises Mansfeld-Südharz „Kristin Behler“



Am Stand der Klemme AG/ARYTZA



Dank an die Sponsoren

